

Nürnberg Schwulen Post

vom Fliederlich e.V.
Nr 88 - März 93



J2326E

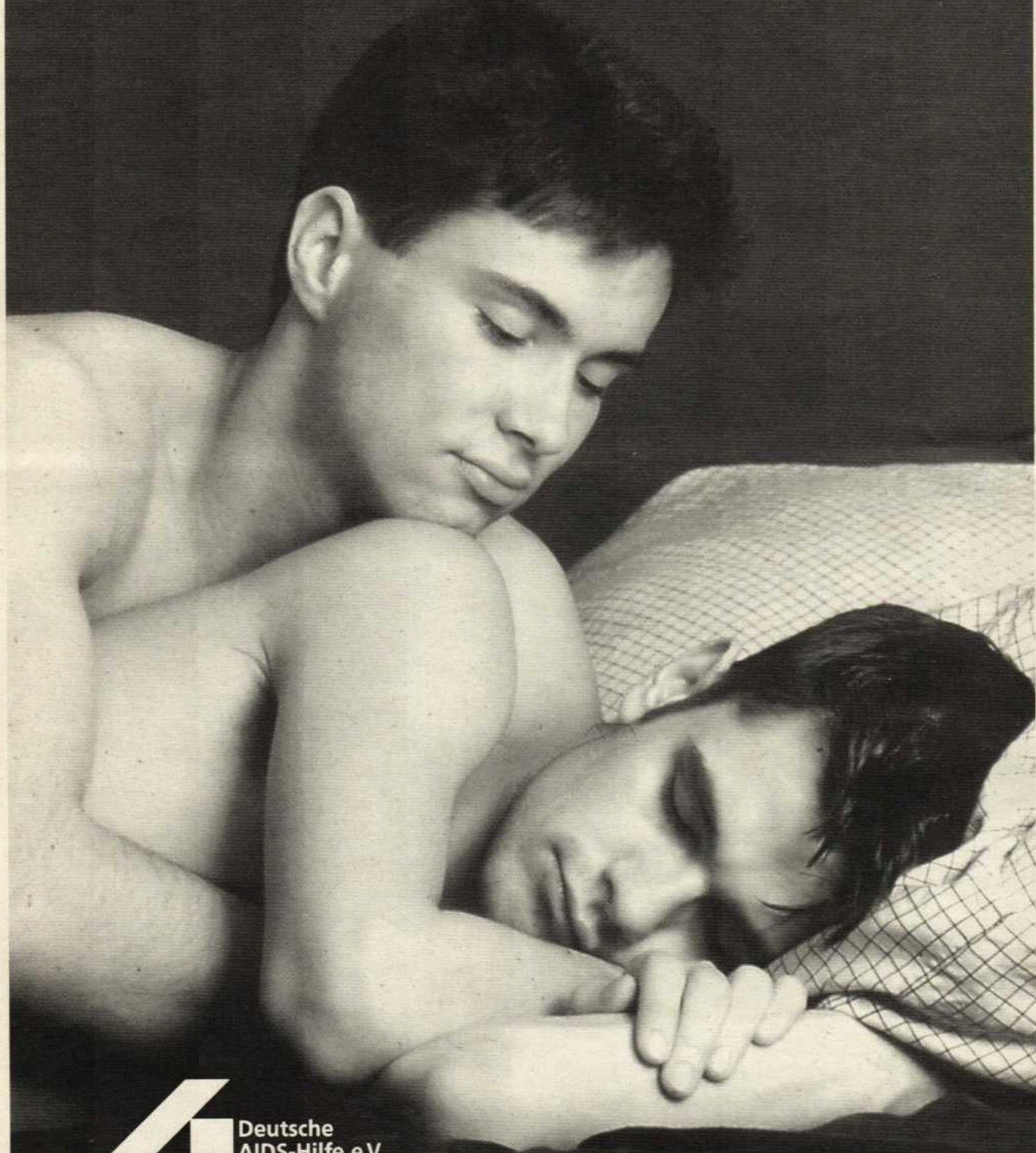
DM 1.-



liederlich Fliederlich Fliederlich Flieder

Sex und Liebe

— probier's aus



Deutsche
AIDS-Hilfe e.V.

Blasen ohne abspritzen. Bumsen mit Kondom.

NSP im März

NSP im März: diesmal mit viel Fliederlichem. Auf vier Seiten stellen sich unsere Gruppen vor. Denn Fliederlich ist mehr als Treffpunkt zum Kaffee-Trinken und Tratschen, soll Raum und Räume bieten für Lesben (!) und Schwule mit Ideen und Initiative, aber auch mit Problemen und Sorgen.

Unsere letzte Ausgabe brachte manchen Leser auf die Barikaden, hatten wir doch recht Kritisches zur Kirche zu berichten. Umsomehr freuen wir uns über Eure Resonanz, die wir Euch natürlich nicht vorenthalten möchten. Bemerkenswert: unsere Kirchen-Artikel bescherten uns gleich mehrere Leserbriefe, während die AIDS-Artikel in den vorangegangenen Ausgaben - nicht minder kontrovers - bislang nur verbalen Widerstand wachriefen. Einschließlich der Ankündigung einiger Artikel ...

Doch neben Reaktionen auf Artikel erreichten uns auch mehrere Gedichte. Der Frühling naht! Diesmal hatten zwei Gedichte Platz, im April dann werden wir ein besonders schönes - leider auch besonders langes - nachreichen. Schon jetzt unseren herzlichen Dank an alle, die uns geschrieben haben - und ganz besonderen Dank an den (leider!) anonymen Mathias K.

Eure NSP-Redaktrizen

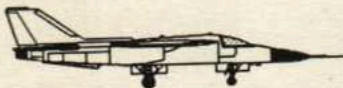
| | |
|-----------|--------------------------------------|
| 3 | Seite 3 |
| 4 | Schwule Krieger |
| 6 | Der leidige Paragraph |
| 7 | Rosa Hilfe |
| 8 | Fliederlich stellt sich |
| 12 | Fliederlich News |
| 14 | AIDS-Hilfe |
| 15 | Bayerngruppen |
| 16 | Nürnberg & Umgebung |
| 18 | Veranstaltungen & Termine |
| 20 | Gay News |
| 21 | Gedichte: |
| | AIDS in Versen, |
| | Liebeserklärung |
| 23 | Leserbriefe |
| 25 | kurz berichtet |
| 28 | Kreuzworträtsel |
| 29 | Kleinanzeigen |

Feuchte Träume rosa Rambos

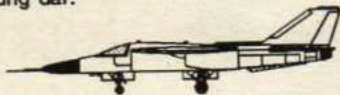
Die Reaktion kam prompt wie das Amen in der Kirche oder, um weniger abgedroschen zu beginnen, wie das Brathähnchen zum Wienerwald. Gemeint ist das "Wollen wir auch!" der schwulen Meinungspäpste vom SVD (Schwulenverband von deutschen Landen) ebenso wie das "Auch haben wollen!" der nicht minder schwulen Gegenpäpstin vom BVH (Bundesverband Homosexualtröööt). Geht es doch hier um die bedeutende Frage, ob es denn fürderhin auch Schwulen und Lesben erlaubt sein sollte, sich steif, äh Verzeihung, stramm in Reih und Glied militärischer Vereinigungen dieser Welt einreihen zu dürfen.

von Sigi Straßner

Ganz so, wie es der liebe Onkel Bill aus Amerika seinen WählerInnen versprochen hat. Nun ist diese Idee als solche keineswegs sooo abwegig, wie sie zunächst in so manchen Hetero-Öhrchen klingen mag. Stellten und stellen doch US-Armee und Bundeswehr seit Jahr und Tag einen heimlicher Tummel- und Cruisingplatz zigtausender gleichgeschlechtlich Salutierender dar. Doch für gewöhnlich ist es mit der Traumkarriere in Stiefel und Wachs gerade und genau dann zu Ende, wenn eine Karriere als entdeckter oder gar offener Homosexueller zu beginnen droht.

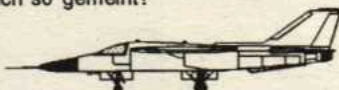


"Diskriminierung! Diskriminierung!" rattern also gegenwärtig lange Faxe schwuler Empfindlichkeit in die Redaktionsstuben bunter bis regenbogenbunter Pressehäuser, um dort zu buchstabengerechter Beilage deutscher Frühstücksbrötchen umgestaltet zu werden. Und in der Tat: Solange Familie Müllers jüngerer Sohnemann nicht ebenso General spielen darf wie der geile Bräute sammelnde Traumhetero von Maiers nebenan, stellt dies unbestreitbar einen Fall von klarer Diskriminierung dar.



Doch ist diese Tatsache allein schon Grund und Notwendigkeit genug, um sie mit der den Bundesschwulenvertretern möglichen Kreisstärke öffentlich anzuprangern und dabei im gleichen Atemzug die vorbehaltlose Öffnung der Bundeswehr für Homosexuelle einzufordern? Wurde gar mit der Forderung nach Aufnahme Schwuler in die Armeen dieser Welt endlich die Quintessenz jahrzehntelan-

ger Emanzipationsarbeit gefunden? War das mit der Suche nach homosexueller Identität wirklich so gemeint?



Schreiendes Unrecht und glatte Diskriminierungen anzuklagen gäbe es wahrlich genug auf diesem Erdenrund. Auch an blindwütig mordender und sengender Soldateska herrscht zur Zeit kaum Mangel. Dennoch glauben die beiden Schwulenverbände, den homosexuellen Selbstfindungsprozeß durch die ach so essentielle Forderung nach dem theoretischen Ballerrecht für alle bereichern zu müssen. Diskriminierung ist schließlich Diskriminierung! Und wenn es demzufolge einmal sein muß, fordern wir auch ein Ende der Diskriminierung des gemeinen Hausdakels gegenüber dem gemeinen Hausschwein - schließlich ist es ersterem noch immer nicht gestattet, gleichberechtigt als duftender Mittelpunkt sonntäglicher kulinarischer Zusammenkünfte enden zu dürfen.



Welcher tiefere Sinn steckt aber nun in der erwünschten Homosexualisierung der militärischen Welt? Ist es die Sehnsucht nach absoluter Integration in alle Bereiche gesellschaftlichen Lebens, das Streben nach Akzeptanz, koste es was es wolle? Daß Homosexuelle durchaus bereit sind, sich hierfür besonders ins Zeug zu legen, wurde bereits bei den entsprechenden Stellen erkannt. Ganz im Einklang mit dem bei Schwulen weitverbreiteten Muttersöhnchen-Syndrom, es überall und bei allem besonders gut und brav zu machen, stellten zwei Studien aus dem US-Verteidigungsministerium bereits 1989 fest, daß "homosexuelle Soldaten ihre Ausbildung und Dienstpflichten mindestens genauso gut absolvieren wie heterosexuelle Soldaten - wenn nicht besser." (taz, 1.2.93). Da freuet sich und jauchzet das schwule Herz! Was aber, wenn Schwule neben der Akzeptanz als homosexuelle Wesen auch noch auf die Idee verfallen würden, schwule Lebensart und schwule Sexualität innerhalb der militärischen Reihen zu praktizieren? Küßchen zum

Morgenappell, ein Quickie im Schützenpanzer oder gar Schlafen und Lieben auf der Doppel-, Dreier- und Viererpritsche? Nichts dergleichen natürlich; dafür sorgt beispielsweise schon der geplante Verhaltenskodex für die US-Armee, mit dem versucht wird, derartige "sexuelle Verfehlungen" von vorne herein zu unterbinden. Es glaube doch niemand im Ernst, daß der Begriff "sexuelles Fehlverhalten" sich nur auf die einseitige Anmache heterosexueller Kameraden bezieht. Wenn also schon irgendwann homosexuelle SoldatInnen in den Streitkräften geduldet werden müssen, dann bitteschön als funktionierende Waffenträger nach heterosexuellen Regeln. Nach diesen Regeln dürfen Homosexuelle immerhin bereits mit der Verleihung des Gütesiegels "kanonenfuttertauglich" rechnen. Den Nachweis hierfür lieferten 1991 die Initiatoren der "Aktion Wüstensturm": Mit einem Male wurden die zuständigen Kommandeure durch das Pentagon angewiesen, bis auf weiteres keine schwul-lesbischen KämpferInnen mehr an die Luft zu setzen. Denn um gegen Saddam in der Wüste zu krepieren taugen Homosexuelle allemal. Und vielleicht können Schwule in hartem Kampf und Ausbildung sich und v.a. anderen ja endlich einmal beweisen, daß sie "ganze Männer" sind, daß sie durchaus mithalten können im heterosexuellen Muskel-, Schwanz- und Waffenspiel. Lediglich bei eventuellen, taktisch motivierten Vergewaltigungskommandos müßte vielleicht noch die ein oder andere Sonderregel gefunden werden....

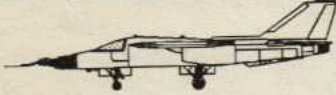
Von "zynisch!" bis "blauäugig-naiv!" dürfte bereits jetzt das Spektrum geplanter Protestnoten aus der LeserInnenschar reichen. Schließlich, so hört der Verfasser nicht wenige sagen, seien funktionierende Armeen des freien Westens, sprich: der reichen Industrienationen, auch in Zukunft unverzichtbar zur Sicherung von Frieden, Demokratie und Wohlstand. Wohin Chaos und Anarchie führten, könne man doch tagtäglich fernsehkartoffelchips-live in den Bildern aus Bosnien, Somalia oder dem Irak mitverfolgen.



Was mit dieser Argumentation nur zu geme und auf Nimmerwiedersehen im Wohlstandspeck auch vieler Homosexueller eingelagert wird, ist das Bewußtsein von den Ursachen all dieser Konflikte. Sogenannte "Friedensmissionen" in Hungergebieten werden erst dann nötig, wenn unser "light"-Lifestyle sie bis auf Haut und Knochen ausgesaugt hat. Und "Strafaktionen" wie gegen den Irak dienen letztendlich auch nur der Sicherung freier Amokfahrt für freie Bürger. Hunger und Ge-

STUDIO 50
Shop - Kino - Verleih

walt sind nur die eine, ein zutiefst ungerechtes Weltwirtschaftssystem sowie glänzende Waffenhandels- und Erprobungsmöglichkeiten jedoch die andere Seite der euro-amerikanisch-fermöstlichen Medaille. Auch schwule Konsumorgien würden ohne dieses Ausbeutungs- und Unterdrückungssystem rasch an Nachschubproblemen leiden.



Doch gerade für Homosexuelle, die sich anhand ihrer Geschichte und Lebensumstände ihrer Stellung in der Gesellschaft bewußt sein sollten, kann die Konsequenz nicht Anpassung bis zur Unkenntlichkeit lauten - eine Anpassung, die selbst vor dem Wunsch nach freiwilliger Unterwerfung unter die heterosexuellen Strukturen militärischer Gewaltapparate nicht zurückschreckt. Nicht der Schrei nach Homosexualisierung der Armeen sollte auf der schwul-lesbischen Tagesordnung stehen, sondern der Ruf nach radikaler Entheterosexualisierung derselben.

In ihrem selbstverleugnenden Streben nach liebevoller Aufnahme in die bleiernen Fittiche einer bürgerlich-anständigen Gesellschaft schließen SVD und BVH fast nahtlos an die Ehediskussion des letzten Jahres an. Auch damals glaubten sich die Bewohner des schwulen Olymp dazu berufen, in zweifelhafter Stellvertretung für alle Homosexuellen ihre blaßrosanen (Geistes-)Blitze in die Medienlandschaft hinabschmettern zu müssen. Wie gerne hätte der Autor jetzt auch zur Armeedebatte eine Anmerkung des leider vor kur-

zem verstorbenen schwulen Kabarettisten Günter Thews ("Die Drei Tornados") vernommen, der die Ehediskussion wie folgt kommentierte: "Da haben wir jahrelang gegen diesen Unfug Ehe gekämpft, gegen jede Hetero-Ehe, und jetzt kommen sie mit diesem zutiefst bürgerlichen Scheiß! Da kannst du mal sehen, was für bürgerliches Gesocks in der Bewegung drinnehängt. Wer heutzutage alles schwul wird! Wer das alles sein darf! Das ist doch das Diskriminierende, daß das heute jeder werden darf."

POST SCRIPTUM: 1. Wenn im Text nicht immer von Homosexuellen oder Schwulen und Lesben die Rede ist, sondern oftmals nur von Schwulen, dann hat das seinen Grund. Schließlich ist der Autor auch nur schwul und möchte sich nicht anmaßen, gewisse schwule Verhaltensweisen automatisch den Lesben überzustülpen.

2. Bevor nun die schwule Schützengrabenfraktion zum empörten Sturm auf die Leserbriefseiten bläßt, folgender Hinweis: Der Verfasser ist sich dessen durchaus bewußt, daß obenstehender Text nicht frei ist von polemischen und tendenziösen Anteilen. Soll er nämlich auch gar nicht sein! Derartige Anschuldigungen sowie Hinweise auf den Geisteszustand des Autors können also in der Wortsparbüchse verbleiben. Konstruktive Kritik ist jedoch ausdrücklich erwünscht!

3. Allen passiven und unentschlossenen Lesern sei abschließend noch ein Gedicht von Erich Kästner ins Bett mitgegeben:

FANTASIE VON ÜBERMORGEN

Und als der nächste Krieg begann,
da sagten die Frauen: Nein!
und schlossen Bruder, Sohn und Mann
fest in der Wohnung ein.

Dann zogen sie, in jedem Land,
wohl vor des Hauptmanns Haus
und hielten Stöcke in der Hand
und holten die Kerle heraus.

Sie legten jeden übers Knie,
der diesen Krieg befehlt:
die Herren der Bank und Industrie,
den Minister und General.

Da brach so mancher Stock entzwei.
Und manches Großmaul schwieg.
In allen Ländern gab's Geschrei,
und nirgends gab es Krieg.

Die Frauen gingen dann wieder nach Haus,
zum Bruder und Sohn und Mann,
und sagten ihnen, der Krieg sei aus!
Die Männer starrten zum Fenster hinaus
und sahn die Frauen nicht an...

TONI
HAARMODEN
Ihr Schneidespezialist
jetzt 3x in Nürnberg!

ANTONELLA

würde sich freuen,
Sie in neuen Geschäftsräumen
begrüßen zu dürfen

Terminanmeldung erbeten

8500 Nürnberg
Ostendstraße 107

☎ (0911) 5 43 03 85

Gute Parkmöglichkeit direkt vor dem Haus!

§ 175 immer noch "Recht"

Der Bundesrat hat vor längerer Zeit seinen Entwurf für eine Neuregelung bzw. Abschaffung des § 175 StGB im Bundestag eingebracht, wozu auch die Bundesregierung kürzlich ihren "Gegenvorschlag" nachschob – wir berichteten in der letzten NSP. Dort liegen ebenfalls bereits die Anträge der Grünen/Bündnis '90 und der PDS vor, die § 175 und § 182 einfach ersatzlos streichen wollen. Abstimmen muß darüber nun der Bundestag, da es sich hierbei um ein Bundesgesetz handelt.

Wolf-Jürgen Aßmus

Der grundsätzlich noch akzeptable Entwurf der Länderkammer steht nun also einem konservativen Entwurf der neuen "liberalen" Kinkel-Nachfolgerin im Justizministerium, Frau Leutheusser-Schnarrenberger. Sie hatte vorher sowohl die schwule/lesbische Ehe abgelehnt als auch Gesetzesänderungen, die lesbisches und schwules Zusammenleben in irgendwie vernünftiger Form regeln sollten. Sie begrüßte zwar die Bundesratsvorlage, lobte auch den BVH für seine Aktivitäten in dieser Angelegenheit, wollte sich den "eigenen" Entwurf aber nicht verknäueln.

In dieser "Regierungsvorlage" tauchen nun wieder die alten Reizwörter aus dem Kinkel-Entwurf auf, die an eine echte Befreiung vom alten § 175 nicht recht glauben lassen: von "sexueller Unreife" ist da nun ebenso wieder die Rede wie vom "Mißbrauch", von dem bei einer von zwei PartnerInnen eingegangenen Partnerschaft nicht die Rede sein kann. Die "sexuelle Unreife" richtet sich voll gegen Menschen im Coming Out. Die Eltern meinen immer, daß ihr Söhnchen oder Töchterchen unreif ist und daß der/die andere SexpartnerIn dies ausgenutzt hat. Ein etwas größerer Altersunterschied kann also schon wieder zu Lasten des/der Älteren ausgelegt werden und schadet damit auch das Coming Out des/der Jüngeren. Die Ausnutzung der sexuellen Unreife ist übrigens bereits definiert. Es handelt

sich um das Praktizieren sexueller Handlungen, die der/die jüngere Partner vorher noch nicht praktiziert hat. Auch dies ein Schlag gegen ein – zumindest strafrechtlich (!) – ungestörtes Coming Out.

Hatte der Staatsanwalt mit dem Bundesratsentwurf endlich seine Finger (und Ohren) aus



dem Intimleben von Schwulen und Lesben rauszuhalten, so steht er mit der Regierungsvorlage wieder vor der Tür. Sollte kein Antrag auf Anzeige gestellt werden, dann kann die "Strafverfolgungsbehörde wegen des besonderen öffentlichen Interesses an der Strafverfolgung ein Einschreiten von Amts wegen für geboten" halten!

Enthalten im Regierungsentwurf ist auch das Verbot der Prostitution. Diese wird sich zwar auch mit diesem Gesetz nicht verhindern lassen, das Gesetz beruhigt jedoch wieder das bigotte Gewissen der Regierenden, und bietet gleichzeitig die Grundlage für neue Erpressungsfälle. Die Regelung würde auch die Aids-Aufklärung gefährden. Und dies, obwohl der Bundesgerichtshof (§ 153 StPO) bereits beschlossen hat, daß die Staatsanwaltschaft von einer Anklageerhebung wegen § 175 StGB absehen kann, wenn ersichtlich ist, daß die Jugendlichen zu dieser Tat "nur allzu gern bereit" waren und weil sie "gegen Entgelt gehandelt haben".

Die Grünen bemängelten inzwischen, das Gesetz strafe nicht mehr die Ausnutzung von Abhängigkeitsverhältnissen.

Dennoch, trotz aller Kritik kaum ein Zweifel angesichts der Bundestagsmehrheit, welcher Entwurf schließlich Gesetzeskraft erlangen wird. Nach dem Bundestag muß das Gesetz dann zwar noch vom Bundesrat bestätigt werden, zustimmungspflichtig ist es aber nicht. Der Bundestag könnte es dann im Falle der Ablehnung durch die Länderkammer mit einfacher Mehrheit beschließen...

Bundesratsentwurf:

Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Sexualstrafrechts (§175, §176a, §182 StGB) Das Strafgesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. März 1987 (BGBl. I S.945, 1160) wird wie folgt geändert: §176a Sexueller Mißbrauch von Jugendlichen Eine Person über einundzwanzig Jahren, die eine Person unter sechzehn Jahren dadurch mißbraucht, daß sie diese durch das Versprechen oder Gewähren von nicht unerheblichen Vermögensvorteilen oder unter Ausnutzung oder Schaffung einer Zwangslage dazu bringt, sexuelle Handlungen an ihr oder einer dritten Person vorzunehmen oder von ihr oder einer dritten Person vornehmen zu lassen, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Regierungsvorlage:

§182 Sexueller Mißbrauch von Jugendlichen (1) Eine Person über achtzehn Jahren, die eine Person unter sechzehn Jahren mißbraucht, indem sie diese

1. unter Ausnutzung einer Zwangslage oder
2. Versprechen oder Gewähren eines Entgeltes oder vergleichbaren Vorteils dazu bestimmt, sexuelle Handlungen an ihr vorzunehmen oder an sich von ihr vornehmen zu lassen, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

(2) Ebenso wird eine Person über einundzwanzig Jahren bestraft, die eine Person unter sechzehn Jahren mißbraucht, indem sie diese unter Ausnutzung ihrer Unreife dazu bestimmt, sexuelle Handlungen an ihr vorzunehmen oder an sich von ihr vornehmen zu lassen.

(3) In den Fällen des Absatzes 2 wird die Tat nur auf Antrag verfolgt, es sei denn, daß die Strafverfolgungsbehörde wegen des besonderen öffentlichen Interesses an der Strafverfolgung ein Einschreiten von Amts wegen für geboten hält."

Na und Pilsbar

wo er ihn + sie sie trifft
in gemütlicher Atmosphäre

Marienstraße 25
8500 Nürnberg
Tel (0911) 22 73 20

Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag 20.00 - 1.00 Uhr
Freitag - Samstag 20.00 - 2.00 Uhr
Sonntag 20.00 - 1.00 Uhr

Wir freuen uns auf Euren Besuch

PSD Praxis für seelisch-körperliche Gesundheit

Wir helfen Dir,
Streß, Ängste, Krisen u.a. zu überwinden
und positiv zu leben

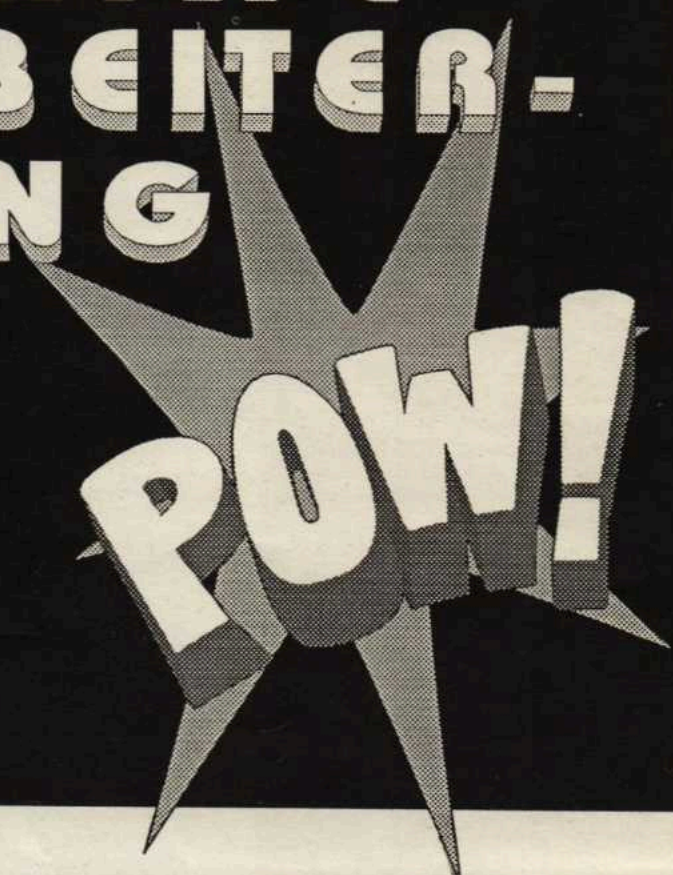
Günter & Traudl Tel. (0911) 33 66 15

- Hypnosetherapie
- Naturheilkunde
- Körper- & Atementspannung
- Psychotherapie

ROSA HILFE MITARBEITER- TRAINING

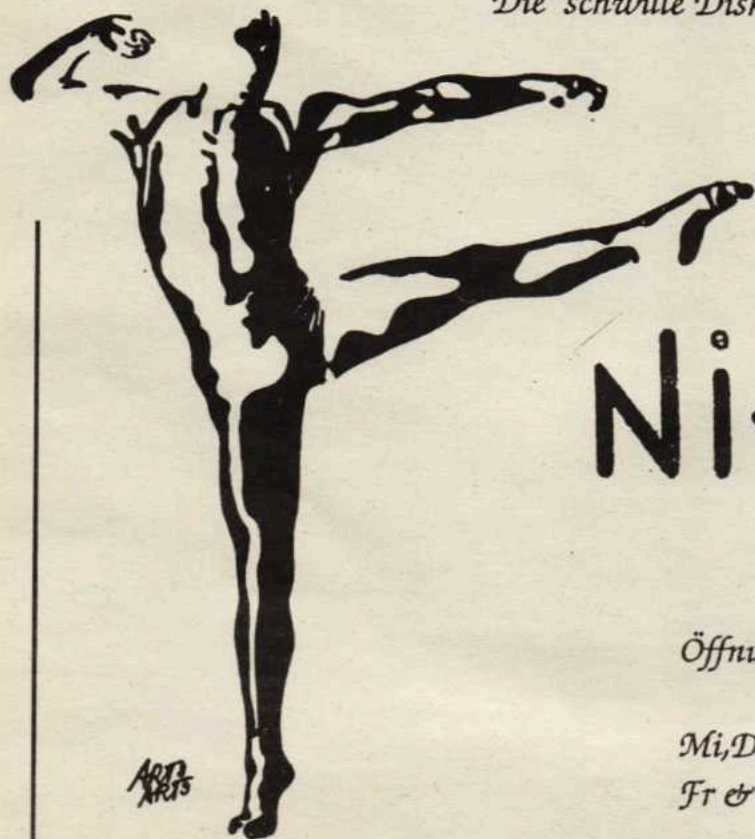
Die Rosa Hilfe
veranstaltet für Dich
8 Einführungsabende.

Am 9. März um
19.30 Uhr gehts los.



ROW!

'Die' schwule Diskothek zwischen München und Stuttgart



NIJINSKY

Öffnungszeiten:

Mi, Do & So 22-3 Uhr

Fr & Sa 22-4 Uhr

Halderstraße 14

(Hauptbahnhof)

8900 Augsburg

Tel. 0821/511034

Auf Eueren Besuch freut sich die Nijinsky-Crew

Fliederlich stellt sich vor

Abend der offenen Tür

Freitag, 26. März 1993, ab 19.00 Uhr
Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II, 8500 Nürnberg 1

Der Name Fliederlich ist weithin bekannt. Weniger bekannt ist, aus welchen Arbeits- und Selbsthilfegruppen Fliederlich besteht. Um diesem Umstand Abhilfe zu schaffen, haben wir uns entschlossen, im März einen "Abend der offenen Tür" zu veranstalten. Im Rahmen einer Fete (für's leibliche Wohl ist gesorgt) werden Interessierte und solche, die sich an einer der Gruppen beteiligen möchten, die Möglichkeit haben, Mitglieder bzw. Leiter der einzelnen Gruppen kennenzulernen und sich bei ihnen Informationen zu

holen. Es werden Vertreter von allen Fliederlich-Gruppen anwesend sein. Damit auch diejenigen, die an diesem Abend einfach nur feiern möchten – auch sie sind herzlich eingeladen –, sich informieren können, drucken wir auf den nächsten Seiten die Selbstdarstellungen der einzelnen Gruppen mit den nächsten Terminen ab.

Eine schöne Fete wünschen Euch und sich die Fliederlinge!

DIE FLIEDERLICH-ÖFFENTLICHKEITSARBEITSGRUPPE

Was macht der schwule Fleischermeister, um sein Frischfleisch unters schwule Volk zu bringen? Er inseriert zielgruppenorientiert in der Nürnberger Schwulenpost. Und was macht der Schwulenverein, um Frischfleisch...?

Nein, nein! So schlicht läßt sich beides nun doch nicht miteinander vergleichen. Und dennoch geht es bei beidem zunächst um das Gleiche, nämlich darum, Aufmerksamkeit für das eigene Angebot zu wecken.

Bei Fliederlich zerbrechen sich seit einigen Monaten ein paar Leute – mehr unregelmäßig als regelmäßig – darüber die Köpfe, wie der Bekanntheitsgrad des Vereins selbst sowie seiner verschiedenen Angebote gesteigert werden könnte. Um also zu verhindern, daß das Fliederlich-Frischfleisch, äh, ich meine, die Fliederlich-Gruppen mangels Teilnehmern eingehen bzw. Fliederlich-Veranstaltungen vor leeren Rängen stattfinden, bedarf es eines regelmäßigen Informationsflusses an die lokalen Presseorgane. Neben speziellen Veranstaltungshinweisen kommt es auch auf eine dauerhafte und sichtbare Präsenz des Namens "Fliederlich" an geeigneten Stellen geeigneter Zeitschriften und Werbeträger an. Leider sind die wenigen bisherigen Mitglieder der Öffentlichkeits-Arbeitsgruppe alle auch in andere Bereiche der Fliederlich-Arbeit derart verwickelt, daß eine kreative Weiterentwicklung des bisherigen Öffentlichkeits-Konzeptes nur sehr langsam geschehen kann. Immerhin wurden in den letzten Monaten auf Dauer neugestaltete Anzeigen in "plärrer" und "Doppelpunkt" geschaltet. Weitere Presseorgane sollen, sofern es die finanzielle Situation erlaubt, folgen.

Die Öffentlichkeitsarbeit bei Fliederlich läßt sich nur begrenzt von der Planung und Durchführung von Veranstaltungen trennen. Deshalb gibt es bisher auch personell eine enge Vernetzung mit der Kulturgruppe. Für einige Veranstaltungen des letzten Jahres wurden zusätzlich zur Pressearbeit besondere Plakattexte entworfen.

Ideen für eine Erweiterung und Intensivierung der Fliederlich-Öffentlichkeitsarbeit gibt es noch einige, und Denkanlässe für neue Konzepte sind jederzeit willkommen. Besonders willkommen jedoch sind liebe Menschen, die in Zukunft auch praktisch daran mitarbeiten wollen, daß das Fliederlich-Frischfleisch... usw ... usw.

Die Termine unserer Treffen können beim Fliederlich-Hauptamtlichen Helmut unter der Telefonnummer 0911/222377 erfragt werden.



STIFF
MODE & WÄSCHE

KREBSGASSE 7
TEL.: 22 42 21
NÜRNBERG
DIREKT AN DER
BREITEN GASSE

ROSA KULTURREIHE

Die Rosa Kulturreihe besteht zur Zeit aus zwei Mitarbeitern – Andreas und Helmut. Wir haben die letzten Monate viele Veranstaltungen – von Ausstellungen über Discos bis hin zu Lifeauftritten namhafter Künstler – organisiert und durchgeführt. Das war zwar einiges an Arbeit, die jedoch Spaß machte. Um die Kulturarbeit noch abwechslungsreicher zu gestalten, brauchen wir dringend Verstärkung. Wer hat Lust, am Erfolgserlebnis einer gelungenen Veranstaltung teilzuhaben? Außerdem sind wir zwei nette junge Männer, die gerne im Team tätig sind.

Also, raff' Dich auf und komm zur nächsten Besprechung (bei Kaffee und Kuchen) am Dienstag, 16. März, 19.00 Uhr bei Fliederlich!





ROSA HILFE ARBEITSGRUPPE

Unter dem Motto 'Beratung von Schwulen und anderen Interessierten oder irgendwie Betroffenen durch Schwule' kurvt die Beratergruppe mit wechselnden Darstellern schon seit vielen Jahren ohne Unterlass durch die Nürnberger Szene. Trotzdem haben einige Huschen immer noch ganz falsche Vorstellungen von uns. Keiner weiß eigentlich, was da genau passiert..... is' ja alles anonym usw. Tja, und deshalb haben wir uns entschlossen, heute mal den Vorhang um wenigstens eine klitzekleine Goldkante zu lüften. Aus den strenggeheimen Protokollen der Rosa-Hilfe-Plena werden wir hier jetzt und gleich zitieren, damit in Zukunft alle Unklarheiten ausgeräumt sind:

- 20:10 Uhr Beginn, TOP 1
- 20:25 Uhr TOP 2
- 20:40 Uhr Das Niveau gleitet ab
- 20:41 Uhr Rolf möchte in die Sauna
- 20:42 Uhr TOP 3
- 20:43 Uhr Rolf will immer noch in die Sauna
- 20:45 Uhr Lothar wird allmählich albern
- 20:48 Uhr Sigi kann 'Tarot' nicht mehr richtig lesen
- 20:49 Uhr TOP 4

- 20:50 Uhr Rudolf wird auch albern
- 20:55 Uhr TOP 6
- 21:01 Uhr Thomas zieht sich zwecks Umzug zurück
- 21:03 Uhr Lothar geht rauchen
- 21:05 Uhr Stefan lässt sich auch gehen (und zwar auf dem Flur)
- 21:06 Uhr Rolf will jetzt nicht mehr in die Sauna
- 21:10 Uhr Rudi empfängt Privat-Besuch
- 21:12 Uhr Sigi hat keinen Bock mehr
- 21:13 Uhr endlich feddich

(TOP bedeutet Tagesordnungspunkt)

Wer jetzt noch meint, er könnte sich bei diesem Haufen wohl fühlen, der sollte sich unbedingt folgenden Termin in sein Posiealbum malen: 9. März 1993 - 19.30 Uhr, Infoabend für neue Mitarbeiter der Rosa Hilfe bei Fliederlich, Luitpoldstr. 15, 2. Stock.

Wer uns braucht, kann sich telefonisch oder persönlich beraten lassen:

Jeden Mittwoch von 19.00 bis 22.00 Uhr
Jeden Samstag von 19.00 bis 21.00 Uhr

unter folgender Telefonnummer:
0911 - 22 23 05

SchwuP - Die schwulen Pädagogen stellen sich vor

Nur ein geringer Teil - also ein harter Kern - der real existierenden schwulen Pädagogen trifft sich jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat bei Fliederlich um 20.00 Uhr. Wir unterhalten uns über unsere Situation als schwule Lehrer im Kollegium, vor der Klasse und mit Eltern. Was würde ein Coming Out an der Schule für uns bedeuten? Wir haben uns über rechtliche Konsequenzen erkundigt; aber wie würden Vorgesetzte, Kollegen, Eltern und vor allem Schüler tatsächlich reagieren? Die meisten von uns haben diesen Schritt (noch) nicht getan. Wichtig ist für uns, Kollegen über Homosexualität zu informieren und Ansprechpartner für Schüler, Eltern und Lehrer zu sein. Umgesetzt haben wir dies bereits bei drei Diskussionsveranstaltungen mit Religionsleh-

ern bzw. Studenten, die auf großes Interesse stießen. Immer wieder beschäftigten wir uns damit, wie das Thema Homosexualität im Unterricht behandelt werden kann. Ein Ansatzpunkt ist für uns schwule Jugendliteratur. Wieder aufgreifen wollen wir den Kontakt mit Schulpsychologen. An Pfingsten ist zum dritten Mal die Teilnahme am bundesweiten Treffen der schwulen Lehrer im Waldschlöbchen geplant. Wir wünschen uns, daß unsere Gruppe größer wird. Patentrezepte haben wir keine, aber wir haben in der Gruppe erfahren, wie irrationale Ängste im Gespräch realistischen Einschätzungen weichen. Eingeladen sind neben allen real existierenden schwulen Pädagogen auch Studierende und Interessierte.

ELTERNGRUPPE

Wir sind eine Gruppe von Eltern, deren Kinder homosexuell sind. Wir treffen uns regelmäßig bei FLIEDERLICH zum Erfahrungsaustausch, zur gegenseitigen Hilfestellung und zur Informationsvermittlung. Themen sind Vorurteile gegenüber Homosexualität; das Verhältnis zu Freunden, Nachbarn und Verwandten; wie können wir unsere Kinder unterstützen; und vieles mehr. Alle diese Fragen und Sorgen, die einem verständlicherweise durch den Kopf gehen, wollen wir gemeinsam besprechen, klären und uns dabei helfen. Wir haben festgestellt, daß wir durch unsere Gespräche Zweifel, Ängste und Unsicherheiten abbauen konnten und zu einem aufgeschlossenerem Verhältnis zwischen uns und unseren Kindern gefunden haben. Darüber sind wir glücklich und froh, und wir freuen uns auch sehr, anderen Eltern, denen es auch so geht, helfen zu können. Deshalb laden wir Sie recht herzlich zu uns ein. Sie können uns auch anrufen oder schreiben. Wir sind auch gerne zu persönlichen Einzelgesprächen bereit. Die Elterngruppe trifft sich jeden 1. Montag im Monat um 19.00 Uhr bei FLIEDERLICH. Elterntelefonberatung jeden 1. Montag im Monat 19.00-21.00 Uhr unter 0911/222 305.

MÄNNERGRUPPE

Wir treffen uns jeden Donnerstag um 20.00 Uhr im Fliederlich-Zentrum. Die Gruppe ist für schwule und bisexuelle Männer jeden Alters offen. Neben Diskussionen zu aktuellen Themen ist auch Raum für Selbsterfahrung und der Erörterung von Problemen. Wir setzen uns in ungezwungener Runde mit den uns betreffenden Fragen, Erfahrungen, Wünschen, Träumen, Ideen ... auseinander. Wir sind jedoch nicht nur ein Gesprächskreis. Gemeinsame Freizeitaktivitäten finden immer wieder nach Lust und Laune unregelmäßig statt.

Falls ihr neugierig geworden seid - jeden Donnerstag um 20.00 Uhr!

Findest Du unsere Geschichte typisch ?

Matthias(23): Nicht so ganz. Ich war erst bei der Rosa Hilfe. Dort habe ich mich beraten lassen. Ich fand es damals ganz gut, erstmal allein mit jemandem aus der Rosa Hilfe zu sprechen.

Tobias(17): Auf alle Fälle. Du bist ja allein mit den Problemen und so, und dann im Hinterhaus in so 'ner Gegend ...

Warum bist Du das erste Mal in die Jugendgruppe gekommen ?

Tobias(17): Ich wollte einfach andere schwule Leute kennenlernen, die ungefähr in meinem Alter sind.

Jürgen(22): Ein schwuler Mitstudent hat mich ins Fliederlich Café mitgenommen, was mir einige Anfangshemmungen nahm. Dort erfuhr ich von der Jugendgruppe. Ich wollte meinen schwulen Bekanntenkreis erweitern – einfach Leute kennenlernen – und war auch neugierig auf die Gruppe.

Warum kommst Du weiterhin in die Gruppe ?

Johannes(21): Es kommen immer mal wieder neue Leute, man kann seinen Bekanntenkreis erweitern.

Andreas(20): Hier trifft man sich und ist einfach so mit Leuten zusammen – erstmal ohne weitergehende Gedanken, anders als man's von der Szene her kennt. Es ist für mich auch wichtig, über schwule Themen mit anderen Leuten zu reden, um mir über einiges klar zu werden. Ich finde es ganz positiv, in der Gruppe zu diskutieren. Man kann dann seine eigene Meinung eher überdenken.

Was macht Ihr in der Gruppe ?

Carsten(19): Meistens diskutieren wir oder wir machen Spiele, schauen Filme und so weiter ...

Jan(18): Einmal Gespräche über typische Probleme – ich habe Vergleiche wie z.B. das Coming Out bei anderen gelaufen ist. Die Themen wie "Wie sage ich's meinen Eltern oder Bekannten" und so weiter haben mir am Anfang am meisten gebracht. Manchmal habe ich auch lieber nur zugehört.

Christian(24): Man kann Leute kennenlernen, um etwas zu unternehmen. Es ist ein fester Punkt, an dem man sich mit anderen Leuten trifft, anders als Anmache und Aufriß in der Szene.

Wie sind die Leute in der Gruppe?

Phillip(25): Bunt gemischt wie überall. Sven(20): Es gibt so 'n Stammpublikum, das finde ich ganz okay. Das ist mehr so kumpelmäßig und nicht so anmachmäßig wie in der Szene. Man hat Leute, mit denen man einfach mal weggehen oder reden kann.

Himmel! Wo bin ich denn hier gelandet? Luitpoldstraße 15? Peep-Show??? Adresse stimmt! Ah, hinter der Peep-Show – eine Treppe. Das "Fliederlich"-Schild. Ich bin im Treppenhaus – fast geschafft. Erster Stock. Fortuna Club?! Nur für Mitglieder!? Schnell weiter. Zweiter Stock. Tür mit rosa Gardinen. Es kreischt. "Was passiert da wohl?" Mein Finger schwebt zwei Zentimeter vor'm Klingelknopf: "Trau ich mich?" Innen geht jemand zur Tür. "Ich traue mich nicht!" und flüchte.

Zwei Wochen später. Meinen Eltern habe ich gesagt, ich ginge in den neuen Tom-Cruise-Film. Ich stehe aber wieder vor den rosa Gardinen. Ich bin fest entschlossen. Schritte. Diesmal im Treppenhaus. Ich klinge schnell.

SCHRIIIIIIIIIII

Jemand öffnet die Tür, lächelt nett und begrüßt mich. Gar keine Tunte?!? "Ist das hier die schw... ääh die Jugendgruppe?" – "Ja, komm rein! – Ich heiße Christian." In einem langen Flur stehen etliche Leute, die sich angeregt unterhalten. Christian erzählt mir ein bißchen über die Jugendgruppe. Schließlich kommt Bewegung in die Menge, und ich folge Christian in den Gruppenraum.

Als ich dann mit Carsten, der auch zum ersten Mal hier ist, ins Gespräch komme, fühle ich mich gleich wohler. Er hat seinen Eltern auch erzählt, daß er im Tom-Cruise-Film ist...

Am Ende des Abends denke ich mir schließlich, daß alles nicht mal halb so schlimm war, wie ich es mir vorgestellt hatte. – Ich werde bestimmt wieder hingehen.



GAnYmed

Die Jugendgruppe des Fliederlich e.V.
für Schwule und Lesben bis 25
Jeden 2. und 4. Montag im Monat, 19.00 Uhr
Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15, 2. Stock

FLIEDERLICH

FLIEDERLICH-CAFÉ-GRUPPE

Viele planen ihn regelmäßig in ihr Wochenende mit ein – den Besuch im Fliederlich-Café. Jeden Samstag und Sonntag von 14.00 bis 22.00 Uhr ist hier neben Kaffee, Kuchen und Getränken einiges geboten: Zeitschriften, Spiele, samstags um 20.00 Uhr Videofilme, sonntags zwischen 16.00 und 18.00 Uhr die Fliederlich-Bibliothek mit einer ganzen Menge schwuler Literatur, Ausstellungen, Vorträge, Diskussionen und vor allem die Gelegenheit, Freunde zu treffen und neue kennenzulernen. Für etliche bildet das Fliederlich-Café auch das ideale Sprungbrett für den Wochenend-Szenerundgang. Wer sich in Nürnberg noch nicht so gut auskennt, kann sich hier Tips und Informationen holen über das Angebot für Schwule im mittelfränkischen Großraum.

Das Fliederlich-Café macht natürlich Arbeit. Die Räume müssen in Ordnung gehalten, Pflanzen gegossen, das Geschirr gespült, der Einkauf erledigt, Kuchen gebacken und Kaffee gekocht werden. Und das Wichtigste: jemand muß für die Gäste da sein. Das alles übernehmen wir von der Café-Gruppe.

Auch wenn's nicht immer völlig streßfrei für uns Café-Schwester und -Brüder zugeht – es sei nicht verschwiegen, daß uns der Café-Dienst weniger Mühe als Spaß macht. Allerdings wäre die Mühe noch geringer und der Spaß noch größer, wenn sich noch mehr Leute fänden, die Freude am Umgang mit Menschen und keine Angst vor Spülhänden haben. Mit anderen Worten: wir suchen noch Mitarbeiter.

Wer gerne mitmachen würde, kann einfach mal beim Café-Plenum vorbeischauen. Das nächste ist am Samstag, 20. März, um 16.00 Uhr im Fliederlich-Café, Luitpoldstr. 15/II.

MICO BAR

NÜRNBERG
KÖHNSTRASSE 53
Tel. (0911) 46 32 92

Sonntag - Mittwoch 20-2 Uhr
Freitag & Samstag 20-3 Uhr

Seite 11

VIDEO-CLUB 32
Kino - Shop - Videothek

FLIEDERLICH



NSP-REDAKTION

Im Trubel des Layout-Wochenendes hätten wir beinahe uns selbst vergessen: die Leute von der NSP. Das ist nicht gänzlich untypisch für das kreative Chaos, das wir um uns verbreiten. Über das allmonatliche Ergebnis unserer Arbeit ist von unserer Seite wenig zu sagen: Du hältst eines der circa 4000 Exemplare gerade in Händen.

Wenn Dir das Heft gefällt und Du uns deswegen bei der Arbeit unterstützen oder wenn Du es für nicht ganz so gelungen hältst und uns gern verbessernd zur Seite stehen möchtest – Artikel schreiben, Layout und Gestaltung, Texte tippen, Korrekturlesen, Fotografieren, Schwerpunkte festsetzen, Themen festlegen, Recherieren, einfach (einfach!) neue Ideen haben und vieles mehr: ein weites Betätigungsfeld tut sich vor Dir auf.

Wie und womit Du bei uns einsteigen kannst, darüber könnten wir uns bei einem der nächsten Redaktionstreffen unterhalten, z.B. am Sonntag, 7. März, um 18.00 Uhr bei Fliederlich, Luitpoldstr. 15/II.

Fliederlich Kalender März 1993

- Mo 1** 11-16h Bürozeit
19h Elterngruppe
19-21h Elterntelefon 222305
- Di 2** 20h Vereinsplenum:
Vorbesprechung Zentrumsrenovierung
- Mi 3** 11-16h Bürozeit
19-22h Rosa Hilfe
- Do 4** 11-16h Bürozeit
20h Männergesprächsgruppe
- Fr 5** 17h Zentrumsrenovierung
- Sa 6** 10h Zentrumsrenovierung
14-22h Fliederlich-Café
19-21h Rosa Hilfe
20h Video: „Amazonen auf dem Mond“
- So 7** 12h Zentrumsrenovierung
14-22h Fliederlich-Café
18h NSP-Redaktionsschluß
18h NSP-Redaktionssitzung
- Mo 8** 11-16h Bürozeit
19h Jugendgruppe GANyMed
- Di 9** 11-16h Bürozeit
20h Rosa Hilfe-Beratertraining:
Vorbesprechung
- Mi 10** 11-16h Bürozeit
19-22h Rosa Hilfe
20h TransReality
- Do 11** 11-16h Bürozeit
20h Männergesprächsgruppe
20h Schwule Pädagogen
- Fr 12**
- Sa 13** 14h NSP-Layout (Pink Publishing)
14-22h Fliederlich-Café
19-21h Rosa Hilfe
20h Video: „Another Country“
- So 14** 14-22h Fliederlich-Café
- Mo 15** 11-16h Bürozeit
- Di 16** 11-16h Bürozeit
19h Rosa Kultur-Gruppe
20h Vereinsplenum &
Mitgliederversammlung (vertagte Entlastung)
- Mi 17** 11-16h Bürozeit
19h AG „Schwule gegen Antischwule Gewalt“
19-22h Rosa Hilfe
- Do 18** 11-16h Bürozeit
20h Männergesprächsgruppe
- Fr 19**
- Sa 20** 14-22h Fliederlich-Café
16h Café-Plenum
19-21h Rosa Hilfe
20h Video: „Ein Fisch namens Wanda“
- So 21** 14-22h Fliederlich-Café
- Mo 22** 11-16h Bürozeit
19h Jugendgruppe GANyMed
- Di 23** 11-16h Bürozeit
- Mi 24** 11-16h Bürozeit
19-22h Rosa Hilfe
- Do 25** 11-16h Bürozeit
19h NSP-Postversand
20h Männergesprächsgruppe
20h Schwule Pädagogen
- Fr 26** 19h Abend der Offenen Tür
20h NSP-Kneipentour
- Sa 27** 14-22h Fliederlich-Café
19-21h Rosa Hilfe
20h Video: „Wie sag' ich's meinen Eltern?“
- So 28** 14-22h Fliederlich-Café
- Mo 29** 19h Jugendgruppe GANyMed
- Di 30**
- Mi 31** 19-22h Rosa Hilfe

Alle Termine im Fliederlich-Zentrum,
Luitpoldstr.15 in Nürnberg außer NSP-
Layout: Pink Publishing, Dietzstraße 1
RG in Nürnberg.

Mitgliederversammlung - Neuer Vorstand

Es ist wieder mal soweit: am 16. Februar wurde von der Mitgliederversammlung ein neuer Vorstand gewählt. Nach Feststellung der Beschlußfähigkeit (24 stimmberechtigte Mitglieder) berichtete der alte Vorstand über seine Arbeit. Es gab leider nach einiger Zeit innerhalb des Vorstandes Schwierigkeiten, die darin gipfelten, daß sich die Geschäftsführerin Rebecca-Sabrina Nowak und der Schriftföhrer Robin Jernigan im Laufe des Jahres aus der Vorstandsarbeit zurückgezogen haben. Die verbliebenen Vorstandsmitglieder Peter "Böhmer" Kuckuk, Sigi Straßner und Wolf-Jürgen Aßmus haben deren Aufgaben mit übernommen. Nachdem über die im vergangenen Jahr gelaufenen Veranstaltungen berichtet worden war, legte der Kassier seinen Kassenbericht vor. Die Kassenprüfer konnten diesen nicht bestätigen, da sie bis zur Versammlung keinen Einblick in die Buchführung erhalten hatten. Daher wurde die Entlastung des Kassiers auf den 16. März vertagt. Der Vorsitzende Peter Kuckuk und der Refferent für Öffentlichkeitsarbeit Sigi Straßner wurden ohne Gegenstimmen entlastet. Rebecca-Sabrina wurde nicht, Robin nur mit knapper Mehrheit entlastet. Es folgte die Wahl des neuen Vorstandes. Sigi Straßner wurde ohne Gegenstimmen zum neuen Vorsitzenden gewählt. Ulrich Breuling wurde mit 14 Stimmen zum neuen Kassier gewählt. Auf seinen Gegenkandidaten Richard entfielen 8 Stimmen. Zum Schriftföhrer wurde Johann(a) Klimesch einstimmig gewählt. Referent für Öffentlichkeitsarbeit wurde Andreas Bolz mit 14 Stimmen gegen 6 Stimmen für Peter Kuckuk. Für das fünfte Vorstandsamt, welches als Koordinator bezeichnet wurde, hat David Cunningham eine Mehrheit von 19 Stimmen erhalten. Wolf erhielt 3 Stimmen.

Die Kassenprüfer wurden Wolf-Jürgen Aßmus und Jan Becker. Der Punkt Sonstiges wurde nicht mehr angesprochen, da es bereits kurz vor Mitternacht war und die Vereinsmitglieder lange genug ausgeharrt hatten.



Der neue Vorstand(v.l.):
Sigi, David, Johanna, Ulrich, Andres

Neuer PC

Einige Mitglieder und Abonnenten erhielten ihre NSP im Februar erst verspätet, da die Verwaltung der Adressen auf einen neuen Rechner umgestellt wurde. Nicht die Maschine war allerdings die Fehlerursache, sondern wieder mal der Mensch. So wurden zahlreiche Adressen und Abo-Guthaben noch auf dem bisherigen Rechner aktualisiert, während das Versandprogramm schon auf dem neuen Rechner arbeitete, jedoch noch mit den "alten" Daten vor der Umstellung. So kam es, daß pünktliche Zahler trotzdem ihre NSP nicht rechtzeitig erhielten. Der daraufhin nötige Abgleich der Datensätze war bei Redaktionsschluß noch im Gange, wird bis zum Versand jedoch sicher abgeschlossen sein. Da eventuell einige Fliederlich-Programme umgestellt werden, könnte es auch in Zukunft noch einige Schwierigkeiten beim Versand der NSP geben.

PRIVATPENSION

" DIE MÜHLE



seit 18 Jahren ein Begriff für herzliche Gastlichkeit !

Ob Urlaub oder Wochenende unter gleichgesinnten Freunden,
bei uns liegt Ihr richtig. Unsere MÜHLE bietet in
schöner Umgebung nach wie vor Erholung und ungezwungenes
Miteinander, Unterhaltung und viel Spaß. Euer Haustier
können Ihr mitbringen.

Bitte Prospekt und Jahresprogramm anfordern.
Der Bayerische Wald ruft!

DIE MÜHLE * ENGLFING 16 * 8359 SCHÖLLNACH * TEL. 09903/562

Beiträge fällig

Mit dem Jahresbeginn sind auch satzungsgemäß die Mitgliedsbeiträge fällig. Sie können jedoch auch in Raten gezahlt werden, ebenfalls zu Beginn des jeweiligen Zeitraums (Halbjahr, Quartal oder Monat). Ganz besonderer Dank gilt all den Mitgliedern, die ihre Beiträge bereits überwiesen haben, damit wir unsere Verpflichtungen rechtzeitig erfüllen können. Wer seinen Beitrag noch nicht bezahlt hat, sollte dies jetzt nachholen... Am einfachsten geht's mit einer Einzugsermächtigung, die wir auf Anforderung gerne zusenden.



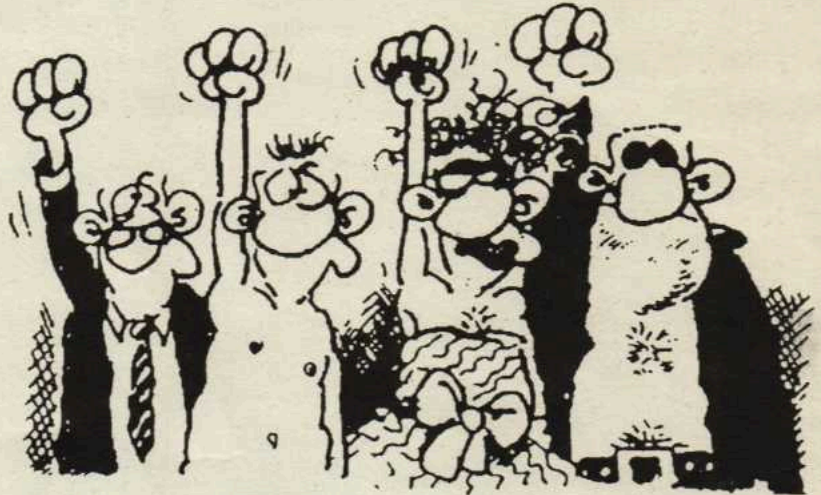
STUDIO 50
Shop - Kino - Verleih

Neuer PC

Einige Mitglieder und Abonnenten erhielten ihre NSP im Februar erst verspätet, da die Verwaltung der Adressen auf einen neuen Rechner umgestellt wurde. Nicht die Maschine war allerdings die Fehlerursache, sondern wieder mal der Mensch. So wurden zahlreiche Adressen und Abo-Guthaben noch auf dem bisherigen Rechner aktualisiert, während das Versandprogramm schon auf dem neuen Rechner arbeitete, jedoch noch mit den "alten" Daten vor der Umstellung. So kam es, daß pünktliche Zahler trotzdem ihre NSP nicht rechtzeitig erhielten. Der daraufhin nötige Abgleich der Datensätze war bei Redaktionsschluß noch im Gange, wird bis zum Versand jedoch sicher abgeschlossen sein.

Fliederlich

SCHWULENGRUPPE NÜRNBERG - ERLANGEN - FÜRTH e.V.
Luitpoldstraße 15 / II., 8500 Nürnberg 1 • ☎ 0911/222377 • Fax 0911/232500



VEREINSTREFFEN

jeden 1. und 3. Di im Monat um 20 Uhr

ROSA HILFE

Mi 19-22 Uhr & Sa 19-21 Uhr
bei Fliederlich ☎ 0911/222305

**ELTERN-
GESPRÄCHSGRUPPE**

jeden 1. Montag im Monat 19 Uhr
mit Eltern ☎ 0911/222305 19-21 Uhr

JUGENDGRUPPE GANYMED

jeden 2. + 4. Montag um 19.00 Uhr

MÄNNERGESPRÄCHSGRUPPE

jeden Donnerstag um 20 Uhr

FLIEDERLICH-CAFE

Samstag & Sonntag 14-22 Uhr

SCHWUP

SCHWULE PÄDAGOGEN

jeden 2. + 4. Donnerstag um 20 Uhr

NÜRNBERGER

SCHWULENPOST

Redaktionstreffen, Layout- und Versand-
Termine siehe Fliederlich-Kalender

FLIEDERLICH-BTX

*Fliederlich# o. *33133 000 000 8500#

TRANSREALITY

jeden 2. Mittwoch im Monat um 20 Uhr

PETIT CAFE

Wermut's Bar

| | | | |
|-------|------|------|------|
| MO-DO | FR | SA | SO |
| 15-1 | 15-3 | 20-3 | 18-1 |

HINTERM BAHNHOF 24
8500 NÜRNBERG
TEL. (0911) 45 41 18

Bitte schickt mir Eure

- VEREINSSATZUNG (kostenlos)
- INFO-BROSCHÜRE "Wir über uns" (kostenlos)
- BROSCHÜRE "10 Jahre Fliederlich" (DM 2,- Briefmarken)

Ich möchte

- ein NSP-JAHRESABO für nur DM 20,-
- FLIEDERLICH-MITGLIED werden mit Monatsbeitrag von DM (DM 12 bzw. DM 6 für Stud. etc.) incl. NSP-Abo.

Meinen Beitrag / die Gebühr für mein NSP-Abo

- habe ich heute überwiesen auf Euer Postgirokonto Nürnberg 39191-854 BLZ 760 100 85, Stichwort: "Beitrag" bzw. "NSP-Abo".
- soll Fliederlich bei Fälligkeit bis auf Widerruf abbuchen von meinem Konto bei BankBLZ in 1 / 2 / 4 Raten (nur für Beitrag).

Coupon ausschneiden & einsenden an: **Fliederlich e.V., Luitpoldstr. 15, 85 Nürnberg 1**

Vor- und Nachname

Straße

PLZ Ort

Telefon

Datum und Unterschrift

Geburtsdatum

AIDS HILFE

NÜRNBERG
ERLANGEN
FÜRTH e.V.



Nürnberg - Hessestr. 5-7
Telefon 0911/19 411

Café Positiv in der AH
jeden 1. und 3. Sonntag im Monat
- also am 7. und 21. März -
von 14 - 18 Uhr in der AH

"GEWALT GEGEN SCHWULE - Schicksal oder Herausforderung"

am Samstag, 6. März 1993 um 20.00 Uhr
in der AIDS-Hilfe Nürnberg, Hessestraße 5-7/III

Moderation: Roland Klinger
mit

Bastian Finke (Schwules Überfalltelefon Berlin),
Manfred Edinger (Überfalltelefon München),
Vertreter der AG "Schwule gegen antischwule Gewalt" Nürnberg,
Opfern antischwuler Gewalt und
einem Experten für Selbstverteidigung

Eine Veranstaltung der
Schwulengruppe der
AIDS-Hilfe und der
AG "Schwule gegen
antischwule Gewalt"

Dank für Spenden:

120,- DM ergab Jörg's Aktion zum Welt-AIDS-Tag
am 1. Dezember 1992, bei der er von jedem
Eintritt bzw. Erstgetränk in der APOLLO-Sauna,
der CHIRINGAY-Sauna, dem Video-Club 32, dem
STUDIO 50 und dem VICKING-Club DM 1,- an die
AIDS-Hilfe spendete.

71,- DM waren in der Spendendose, die beim
NLC-Christkindlesmarkt-Treffen anlässlich
der CARMEN-Aufführung im KOMM aufgestellt
wurde.

Ein herzlicher Dank dafür an
Jörg und alle SpenderInnen!

IN NÜRNBERG JACK-OFF-PARTY

SAMSTAG, 27. MÄRZ 1993
Vicking Club, Kolpinggasse 42
Einlaß nur von 20.00 - 21.00 Uhr
Eintritt 5,- DM
Mindestverzehr 5,- DM
Freigegeben ab 18 Jahren
Veranstalter: Die Schwulengruppe der AIDS-Hilfe
Nürnberg - Erlangen - Fürth e.V.

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag:
FLIEDERLICH e.V.
Luitpoldstraße 15, 8500 Nürnberg 1
Telefax: 0911/232500

V.i.S.d.P.: Rolf Braun

Anzeigenpreisliste Nr.6/0392

Auflage: 4000

Vertriebskennzeichen: J2326E

Einzelverkaufspreis DM 1,-

Abonnement DM 20 für 1 Jahr,
Bezugspreis ist durch den
Mitgliedsbeitrag abgegolten

Layouttechnik:
Pink Publishing, Dietzstraße 1 / RG
8500 Nürnberg 70
Tel. 0911 / 20 34 26

Druck & Repro:
Rosa Druck, Dietzstraße 1 / RG
8500 Nürnberg 70
Tel. 0911 / 22 20 88

Erscheinungsweise: monatlich

Vertrieb: Abo, Buchhandel & Kneipen

Redaktionsschluß und -treff:

Sonntag, 6.3., 18 Uhr,
Luitpoldstraße 15, Tel. 0911/222377
Layout: 13.3., 14 Uhr,
Dietzstraße 1 / RG, Tel. 0911/203426

Mitarbeiter der Redaktion:

Wolf-Jürgen Abmus (Kurz berichtet,
Fliederich News & Kalender,
Postvertrieb, Anzeigen- &
Verkaufsabrechnungen),
Rolf Braun (Veranstaltungen &
Termine, Bayerngruppen),
Bernhard Fleischer
(Nürnberg & Umgebung, Kultur),
Peter Kuckuk (Distribution),
Peter Lützelberger,
Norbert Mohr (Anzeigenakquisition),
Helmut Peternell (Kleinanzeigen)
Hans Jehle (Kreuzworträtsel)

**Nürnberger Schwulenpost ist Mit-
glied im Verbund schwuler
Regionalzeitungen**

Titelfoto:
Rolf Braun

Fotos:
Peter Lützelberger, Rolf Braun

Comics:
Ralf König

Wir freuen uns über eingesandte Bei-
träge, behalten uns eine Veröffent-
lichung bzw. sinngemäße Kürzung
aber vor. Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung von Fliederich wieder.

Einzelversand gegen
1,60 DM in Briefmarken.

Augsburg

"Augsburger Bubenkiste", Treffen jeden Freitag 20-22 Uhr im ESG-Zentrum,
Völkstraße 27, 8900 Augsburg, Rosa Telefon 0821/159242, Fr. 20-22 Uhr

Lesben- und Schwulenreferat im ASA der Uni Bamberg

IHBa - Initiative Homosexualität Bamberg, Postfach 1742, 8600 Bamberg, 0951/24729 (Do 19.30-21
Uhr), Gruppentreff: Donnerstag um 19.30 Uhr in der Pro-Familia, Königundenruhstrasse 24 in Bamberg,
Rosa Telefon: jeden Do. 19.30-21.00 Uhr, 0951/24729, Cafe Rosa Di 16-18 Uhr, Austr. 37

Bayreuth

VHG e.V., Vereinigung Homosexualität und Gesellschaft e.V., Postfach 101245,
8580 Bayreuth 1 0921/65909 Di. + Mi. 19-20 Uhr, Gruppentreff: jeden Montag ab 20
Uhr im "Gambrinus", Peter-Rosegger-Straße 5 in Bayreuth

ChELSI e.V., Chemnitzer Lesben- und Schwulen-Initiative e.V., Postfach 30, O-
9051 Chemnitz, Treff: jeden 2. u. 4. Di, 19 Uhr, AGNES, Agnesstr. 3
AIDS-Hilfe Chemnitz e.V., 221986 (privat), Mo 19-21 Uhr

Chemnitz

Donauwörth

Arbeitskreis AIDS Donau-Ries e.V. Postfach 4, 8851 Tapheim,
Beratungstelefon 0906/21601 (Pit) täglich 16-20 Uhr

Homosexuelle Aktion "J. J. Winckelmann" im Jugendclub "Kleiner Herrenberg",
Scharnhorststraße (Postfach 124, Erfurt, O-5010). Sa, 20.30 Uhr "Disco bei Winckelmann".
Gay-Line, Tips u. Beratung für Schwule mitwochs ab 20.00 Uhr, Tel. 0361/666764
AIDS-Hilfe Thüringen e.V., Albrechtstr. 42, O-5026 Erfurt. Fax: 0361/666764 Tel.
0361/601841, Beratung donnerstags von 11-23 Uhr unter 0361/601841. **Café Maurice**,
Mi 20 Uhr, AIDS-Hilfe, Albrechtstr. 42. **Hit - Zeitungsprojekt** c/o HAE J.J. Winckelmann
Transsexuellen-Selbsthilfegruppe **Transitas** c/o AIDS-Hilfe, 2. u. 4. Di, 18-21 Uhr
Thüringer **Ledergruppe** c/o AIDS-Hilfe. Gruppe **Schwuler Väter** c/o AIDS-Hilfe

ERFURT

ER Langen

Schwulenreferat im SprecherInnenrat der Uni Erlangen, Turnstr. 7, 8520 Erlangen, Treff-
punkt jeden Mi. ab 18 Uhr im MedizinerInnenzimmer, 0911/745935 (Hanns-Peter)
Stammtisch, Branderburger Adler, Essenbacherstr. 13, Mo 21 h, Kontakt 09131/209252

Treffpunkt donnerstags ab 20 Uhr „Kleines Kaffee“, Meuselwitzer Straße
(Nähe Wintergarten)

Gera

Gerolz hofen

ROSA REBE Gerolzhofen, Rosa Telefon (09382/4668), Mo. 20-22 Uhr, Do. 21-23 Uhr
Gruppentreff jeden Donnerstag; außerdem wöchentlich Freizeit und Gruppenprogramm

H.E.H. - Homosexuelle Emanzipationsgruppe Heilbronn, Postfach 2023, 7100 Heilbronn
AIDS-Hilfe Unterland e.V., Wilhelmstr.3, 7100 Heilbronn, Videocafé jeden zweiten
Sonntag im Monat ab 16 Uhr

Heilbronn

Ilmenau

HAI - Homosexuelle Aktion Ilmenau, PF 209, O-6300 Ilmenau, Tel.+Fax 2846
Gruppentreff jeden Mittwoch 19.30 Uhr im Freizeit-Zentrum (am großen Teich)

Romeo und Julius e.V., c/o Uwe Meisel & Harald Eisen, Postfach 210134, 8070 Ingolstadt 21:
Vereinsabend Donnerstag 20-22 Uhr im Bürgertreff "Alte Post", Kreuzstr. 12/1, "Blauer Salon"
"Rosa Telefon": mitwochs (außer an Feiertagen) 20-22 Uhr, 0841/305608

Ingolstadt

Jena

Na Und, die "andere" Disco im JC Trend, Buchenweg 34, Jena-Winzleria, jeweils Do ab 19 Uhr
Gay's Inung e.V., Ebertstraße 7, Treff Do ab 19 Uhr in der Ev. Studentengemeinde (ESG)

=Warum=, Homosexuelle Interessengemeinschaft Unterfranken, Postf. 25, 8710 Kitzingen,
09321/22688, Gruppentreff jeden 2. Do. ab 20 Uhr, Infotelefon tägl. ab 19 Uhr
Neuer Freundeskreis Homosexueller, PF448; Treffen: alle 2 Wochen donnerstags.

Kitzingen

München

SUB Zentrum schwuler Männer, Müllerstr. 38, 8000 München 5, 089/2603056, Café
& Info-Laden Öffnungszeiten: tägl. ab 19.00 Uhr. Beratung Mo.-Fr. 19 bis 22 Uhr

AIDS-Hilfe Nürnberg-Fürth-Erlangen, Hessestr.5-7, 0911/19411 & 09131/19411 (Do.)
Fliederich e.V., Luitpoldstr.15, 85 Nbg1, 0911/222377; Bürozeiten Di-Do 11-16 Uhr
Rosa Hilfe Mi 19-22 Uhr, Sa 19-21, Tel. 0911/222305, und pers. Beratung.
HuK ökumenische Arbeitsgr., PF 3438, 85 Nbg. 1, 0911/288708(Rudolf) & 426763(Peter)
NLC Franken, Lederclub, PF 440143, 85 Nbg. 44, Treffpunkt freitags 21.30 im Walfisch

NÜRNBERG

Passau

Homosexuelle Interessengemeinschaft Passau, Freitags ab 20 Uhr: Nikolastraße 12d,
0851/71973, Postanschrift: H.I.P., Postfach 1811, 8390 Passau
L.U.S.T., Lesben- und Schwulentreff an der Uni, Mo 19 Uhr im Clubraum 2 (über der Men-
sa), Innstraße 29, 8390 Passau, 0851/509-238 (Mo 18 bis 19 Uhr bei Vorlesungsbetrieb)

S.L.I.P. e.V. - Schwule und Lesben in Plauen, PSF 712, O-9900 Plauen; Treffen
montags ab 18 Uhr im Rockingerclub, Walkgasse 7 in Plauen zum Kaffeetratsch

Plauen

Regensburg

RESI, REGENSBURGER SCHWULEN- & LESBEN-INITIATIVE e.V., Blaue-Lilien-Gasse 1,
8400 Regensburg, Mi+Sa ab 20 Uhr, Rosa Telefon Mi 20-22 Uhr: 0941-51441

Schwule Aktionsgruppe SASCH, 8720 Schweinfurt, Gutermannpromenade 7,
09721/804345 jeden Mo. & Mi. von 20 bis 22 Uhr

Schweinfurt

Suhl

SCHWUGSI - Die Suhl'er Schwulengruppe, HPA, PF 264, O-8000 Suhl, Tel.: 23006(BESEG),
Treff jeweils 2.&4. Fr 18 Uhr in den BESEG-Räumen am Topfmarkt (Gegenüber Diana-Brunnen)

Nordoberpfälzer-Stammtisch, dienstags 14-tägig um 19.30 Uhr.
Kontakt Klaus (0961/45982, nur 22-24 Uhr)

Weiden

W e i m a r

Disco bei "**Felix**", 1., 3. & 5. Sa, 22 Uhr, im Jkl. Nordlicht, Stauffenbergstr. 20a, PF 107
Schwulencafe bei **Gaymeinsam**, Mi & So ab 20 Uhr in der AIDS-Hilfe
AIDS-Hilfe, PSF 510, Erfurter Str. 17, 61451 oder 3407
"Rosa Telefon", Mi 20-23 Uhr, 3407; **Frauenzentrum e.V.**, Heinrich-Heine-Str. 9

WÜHST e.V., Postfach 6843, 8700 Würzburg, WÜHST- und WUF-Telefon
0931/412646, Rosa Telefon 0931/415492 Mi 20-22 Uhr
Schwule **HIV-positive Selbsthilfe-**, Abbeits-gruppe, Fr 11-18 Uhr, 0931/44467
Rosa-Stein - Franken, Info gegen 1.70 DM Rückporto, Postlagernd, 8700 WÜ

W ü r z b u r g

Zwickau

AK Homosexualität, bei der Inneren Mission, Römerstraße 11, jeden 2. Sa. ab 17 Uhr
AIDS-Hilfe "ZASA" e.V., Schlobitzplatz 24, O-9550 Zwickau 83524 & 781017 (Di 19-24)

BACKSTAGE

1. dress-code-night

»LEDER, LACK, LATEX - HAUPTSACHE SCHWARZ«

Do. 18.03. ab 21.00 Uhr
Einlaß nur mit
entsprechendem outfit

Lammgasse 8
8500 Nürnberg 1
täglich außer Montag 21.00 - 3.00 Uhr

- Mo, 1.3.** Gay-Tantra-Institut
19.00 Uhr Kraußstr. 5, Nürnberg
Meditationstreff - Meditation in Stille und Bewegung.
- Di, 2.3.** Fliederlich-Zentrum
20.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg
Das Fliederlich-Zentrum muß wieder mal renoviert werden. Deshalb wird auf dem heutigen Fliederlich-Plenum besprochen, was gemacht werden muß, wer sich daran beteiligt und wann das ganze stattfindet. Kommet zuhau!
- Do, 4.3.** Fliederfunk - das schwule Magazin von Radio Z auf der 95,8 MHz.
21.00 Uhr
- Sa, 6.3.** Fliederlich-Zentrum
20.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg
Video: **Amazonen auf dem Mond**
- Sa, 6.3.** AIDS-Hilfe
20.00 Uhr Hessestr.5-7, Nürnberg
Talk-Show zum Thema "Gewalt gegen Schwule - Schicksal oder Herausforderung" mit Bastian Finke (Schwules Überfalltelefon Berlin), Manfred Edinger (Überfalltelefon München), Vertretern der AG "Schwule gegen antischwule Gewalt" (Nürnberg), Opfern antischwuler Gewalt und einem Experten für Selbstverteidigung. Moderation: Roland Klingner. Eine Veranstaltung der Schwulengruppe der AIDS-Hilfe und der AG "Schwule gegen antischwule Gewalt".
- So, 7.3.** Backstage
12.00 Uhr Lammgasse 8, Nürnberg
2. Lederbrunch des NLC Franken. Bis 17.00 Uhr - Gäste sind herzlich willkommen!

- So, 7.3.** AIDS-Hilfe
14.00 Uhr Hessestr. 5-7, Nürnberg
Café Positiv - bis 18.00 Uhr
- Mo, 8.3.** Gay-Tantra-Institut
19.00 Uhr Kraußstr. 5, Nürnberg
Meditationstreff - Meditation in Stille und Bewegung.
- Mi, 10.3.** E-Werk Musikgalerie
20.30 Uhr Fuchsenwiese 1, Erlangen
Männerdisco - DAS Ereignis für Schwule im Großraum.
- Do, 4.3.** Fliederfunk - das schwule Magazin von Radio Z auf der 95,8 MHz.
21.00 Uhr
- Sa, 13.3.** Fliederlich-Zentrum
20.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg
Video: **Another Country**
- Mo, 15.3.** Gay-Tantra-Institut
19.00 Uhr Kraußstr. 5, Nürnberg
Meditationstreff - Meditation in Stille und Bewegung.
- Do, 4.3.** Fliederfunk - das schwule Magazin von Radio Z auf der 95,8 MHz.
21.00 Uhr
- Do, 18.3.** Backstage
21.00 Uhr Lammgasse 8, Nürnberg
"Leder/Lack/Latex - Hauptsache schwarz". 1. Dress-Code-Night. Einlaß nur in passendem Outfit!
- Sa, 20.3.** Fliederlich-Zentrum
20.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg
Video: **Ein Fisch namens Wanda**
- So, 21.3.** AIDS-Hilfe
14.00 Uhr Hessestr. 5-7, Nürnberg
Café Positiv - bis 18.00 Uhr
- Mo, 22.3.** Gay-Tantra-Institut
19.00 Uhr Kraußstr. 5, Nürnberg
Meditationstreff - Meditation in Stille und Bewegung.
- Mi, 24.3.** KOMM-Disco Don't Panic
20.30 Uhr Königstr. 93, Nürnberg
Urningskeller - das Nürnberger Pendant zur Erlanger Männerdisco.
- Do, 4.3.** Fliederfunk - das schwule Magazin von Radio Z auf der 95,8 MHz.
21.00 Uhr
- Fr, 26.3.** Fliederlich-Zentrum
19.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg
Abend der offenen Tür - siehe Seite 8 in dieser NSP.
- Sa, 27.3.** Fliederlich-Zentrum
20.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg
Video: **Wie sag ich's meinen Eltern?**
- Sa, 27.3.** Vicking Club
20.00 Uhr Kolpinggasse 42, Nürnberg
Jack-Off-Party. Freigegeben ab 18 Jahren. Einlaß nur bis 21 Uhr.

- Mo, 29.3.** Gay-Tantra-Institut
19.00 Uhr Kraußstr. 5, Nürnberg
Meditationstreff - Meditation in Stille und Bewegung.

Rosa Hilfe proudly presents:

Selbsterfahrungs- wochenende

12.-14. März

Mit der Teilnahme an diesem Selbsterfahrungswochenende bietet sich interessierten Schwulen eine ideale Möglichkeit, frisch und kreativ in den Frühling zu starten. Fern der Anforderungen und Regeln des Alltags laden wir dazu ein, durch vielfältige Körperarbeit, Gespräche, Tanz, kreativen Ausdruck und Meditation sich selbst und andere einmal von anderen Seiten kennen- und erfahrene zu lernen und damit zu experimentieren. Um das Ganze keine überernste Sache werden zu lassen, sollen der Freude am spielerischen Entdecken neuer Möglichkeiten ebensoviel Raum gelassen werden wie der nichtalltäglichen Erforschung und Wahrnehmung des eigenen Ichs. Das genaue Programm des Wochenendes soll aber noch eine Überraschung bleiben, doch sind die beiden Kursbegleiter, Helmut und Sigi, gerne dazu bereit, auf Wünsche und Anregungen der Gruppe und einzelner Teilnehmer einzugehen. Das Selbsterfahrungswochenende findet von Freitag, 18.00 Uhr, bis Sonntag, 14.00 Uhr, in einem kleinen Tagungshaus auf dem Land bei Coburg statt. Nach nochmaliger Berechnung der Kosten haben wir inzwischen auch den endgültigen Preis festgelegt: 60 DM für Vollverdiener, 50 DM für Schüler, Studenten etc., 40 DM für Fliederlich-Mitglieder. Darin enthalten sind die Kursgebühr sowie die Übernachtungskosten. Das Angebot ist nicht-kommerziell: weder Fliederlich noch die beiden Kursleiter werden oder wollen etwas daran verdienen. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt. Für alle Interessierten findet im März eine Vorbesprechung statt, und zwar bereits am Donnerstag, 4. März, von 19 bis 20 Uhr bei Fliederlich, Luitpoldstr. 15/II. Dort gibt es dann weitere Informationen über den Ablauf des Wochenendes sowie über die Organisation von An- und Abreise und der Verpflegung. Weitere Informationen zum Selbsterfahrungswochenende gibt's bei Helmut unter Tel. 0911/222377. Also dann: Gib Dir einen Ruck und fahr mit!

STUDIO 50

Shop - Kino - Verleih

Jazz-Film-Tage

Uferpalast, Würzburger Str. 4, Fürth

Bereits zum 3. Mal veranstaltet die Kinokooperative Uferpalast Jazz-Film-Tage. vom 24.-28. März werden unter dem Motto "Jazz-Ansichten - What's new?" Filme, Videos, Konzerte zu sehen und zu hören sein. Die Ausstellung "Cover Art" mit Arbeiten des amerikanischen Malers Steve Byram, der seit einigen Jahren die Bilder für das Jazz-Label JMT liefert, des Fotografen Robert Lewis, der Maler Warren Linn, Lesley Schiff, Howard Schwartzberg, Robert Coto und des Fotografen und Filmemachers Mark Malabrigo ergänzen und erweitern das Programm, zeigen, daß Rhythmus und Klänge auch dem Auge sichtbar gemacht werden können.

Das ca. 20-stündige Film- und Videoprogramm zeigt, wie vielschichtig und unterschiedlich Jazz-Ansichten heutzutage ausfallen können. Der Bogen ist weit gespannt. Vom frühen Blues und seinen Interpretinnen in "Wild women don't have the Blues" über Dizzy Gillespie bis hin zum Avantgarde Jazz unserer Tage reicht das Musikspektrum. Ein Schwerpunkt der diesjährigen Jazz-Film-Tage ist Miles Davis gewidmet: in "The Sound of Miles Davis" spielt er mit John Coltrane, Wynton Kelly, Paul Chambers und Jimmy Cobb die legendäre Nummer "So What". Im zweiten Teil ist er mit dem Gil Evans Orchester und den Titeln "The Duke", "Blues for Pablo" und "New Rhumba" zu hören. "Echoes of a Genius - Miles Davis in Europa" verfolgt den Weg des Trompeters von seinem ersten Auftritt in Paris 1949 über die Stationen London, Kopenhagen, Berlin bis hin zu seinen letzten Konzerten im Jahre 1991.

Mit Marc Johnson, Ben Monder und Arto Tunçboyacıan ("Right Brain Patrol") bieten drei Musiker im Eröffnungskonzert der Jazz-Film-Tage (Mittwoch, 24.3.) zeitgenössische Musik im besten Sinn, nahtlos verbinden sie Jazzidiome mit exquisiten Weltmusikklängen. Günther Christmann und Michael Griener bestimmen am Samstag, 27.3., mit ihrem Multimedia-Programm, das die Projektion von Filmen mit Musik-Performance verbindet, den ersten Teil des Konzertprogramms. Den zweiten Teil des Abends bestreiten "Der Rote Bereich", das sind Rudi Mahall, Frank Möbius, Ralph Bauer, Henning Sieverts und Billy Elgart, Musiker, die ein Stück moderne Musik in die Region gebracht haben, Mischungen aus guten Sounds und Rhythmen, die Zuhörer begeistern oder verschrecken...

Weitere Informationen zu den Filmen, Anfangszeiten und Preise gibt's im Jazz-Sonderprogramm oder Kinomonatsprogramm des Uferpalastes sowie unter 0911/7591839.

Rosa Panther Schwul-Lesbischer Sportverein Nürnberg e.V. (SLSV)

Termine

Volleyball

Es ist uns geglückt, eine Halle zu bekommen. Training findet dienstags von 18.45 bis 20.15 Uhr statt. Info: Andreas, 0911/354167.

Fußball

Info: Thomas, 0911/241499.

Schwimmen

Achtung! Der Schwimmtreff ist vorerst nur noch am Freitag, 19.00 Uhr, Eingangshalle Nordostbad.

Laufen

Lauftraining mit Gymnastik. Start: Sonntag, 14.30 Uhr, Bushaltestelle "Akademie der Künste" (Nähe Tiergarten). Info: Thomas, 0911/4467591.

Allgemeine Informationen

über unseren Sportverein erhältst Du von Thomas, 0911/4467591.

Wir treffen uns an jedem 2. Sonntag im Monat um ca. 17.30 Uhr im Fliederlich-Café, Luitpoldstr. 15/II.



HUK

Ökumenische Arbeitsgruppe
Homosexuelle und Kirche (HuK) e.V.
Regionalgruppe Nürnberg

Postfach 34 38, 8500 Nürnberg 1
oder 0911 / 42 67 63 (Peter)

Monattreffen:

mit verschiedenen Themen; jeweils am letzten Samstag im Monat um 14.30 Uhr im Gemeindezentrum der Gustav-Adolf-Kirche, Allersbergerstr. 116.

Elterngruppe und

Gruppe für Frauen homosexueller Männer

Kontakt über Pfarrer Langenfaß, Telefon
0981/65251

Gesprächsgruppe

Nähere Informationen bei Josef, Tel.
0911/288483

Schwule Väter:

Nähere Informationen bei Rudolf, Tel.
0911/288708

und sonst:

Informationsveranstaltungen, Gottesdienste, Büchertische, gemeinsame Wochenend-freizeiten, Literaturcafé, Kirchen- und Katholikentage...

VIDEO-CLUB 32

Kino - Shop - Videothek

BAMBERG

Veranstaltungen der IHBa, 19.30 Uhr in der
Pro Familia, Kunigundenruhstr. 24

- Do, 4.3. Tee- und Plauderstündchen
Do, 11.3. Kleingruppen zu diversen Themen
Do, 18.3. Video-Abend
Do, 25.3. Info-Abend zum §175

JENA

Veranstaltungen von GAY'S INNUNG,
Ebertstraße 7 (ESG)

- Do, 4.3. Altwerden? – Jungbleiben!
Do, 11.3. Bi-Sex, Nie-Sex?!
Do, 18.3. I'm single, what a life! "Andere Leute sind einfach schrecklich. Die einzige mögliche Gesellschaft hat man an sich selbst." (Oscar Wilde)
Do, 25.3. Der Zauberberg (Buch und Film)
Do, 1.4. Der weiße Fleck (Mußestunde; tun und lassen was jeder will)

MÜNCHEN

- Mi, 3.3. 20 Uhr Ort bitte bei Max & Milian erfragen
Charlotte von Mahlsdorf liest aus ihrer Autobiographie "Ich bin meine eigene Frau"
Fr, 26.3. 20 Uhr Max & Milian, Gabelsbergerstr. 65
Gay Tantra: Vortrag und Vorstellung von Armin Heining aus Nürnberg

BACKSTAGE**2. Lederbrunch
des NLC-FRANKEN**

Sonntag, 07.03.
von 12.00-17.00 Uhr

Lammgasse 8
8500 Nürnberg 1
täglich außer Montag 21.00 – 3.00 Uhr



Zu Gast im März

Ausstellungen

| | |
|--|--|
| bis 11.3. Dieter End "Sequenzen" | 12.3. – 4.4. Jürgen Baldiga "Etwas besseres als den Tod..." |
|--|--|

MÄNNERTREU
BUCHLADEN

Bauerngasse 14 · 8500 Nürnberg 70 · Tel. 0911/26 26 76
U-Bahnhof Plärrer · Rothenburger Straße
Mo 12-18.30 Uhr · Di, Mi & Fr 10-18.30 Uhr
Do 10-20.30 Uhr · Sa 10-14 Uhr

WEIMAR

"Gaymeinsam", das schwule Kontaktcafé, Erfurter Straße 17 (Postfach 510), jeden Mittwoch ab 20 Uhr. Am 17.3. findet ein gemeinsamer Abend mit den Lesben vom Frauenzentrum in Weimar statt. Am 24.3. gibt es einen Videoabend: "Lunch Naked".

Felix-Disco am 6. & 20 März, 3. April, Staufenbergstraße 20a (Postfach 107).

WÜRZBURG**=ROSA-STEIN-FRANKEN=**

Es tut sich was in FRANKEN, jetzt kommt er der =ROSA-STEIN-FRANKEN= eine neue Schwulengruppe in Franken. Eine Homosexuelle Selbsthilfegruppe oder ein Stammtisch? Entscheidet mit – macht mit bei uns! Jetzt legen wir los! Wollt ihr mehr wissen? Info (DM 2) bei ROSA STEIN, Postlagernd, 8700 Würzburg. Nur Mut, wir beißen nicht.

**Veranstaltungen der WÜHST
um 20 Uhr im Niggweg 2,**

- Do, 4.3. Offener Abend
Sa, 6.3. Des Wuf is Uff
Do, 11.3. Plenum
Sa, 13.3. (Nicht nur für) Frauenvideo
So, 14.3. Kaffeekatsch, 15 Uhr
Do, 18.3. Offener Abend
Sa, 20.3. Große Lesben- und Schwulenfeier
Do, 25.3. **Themaabend:**
Entstehungsbedingungen der Homosexualität – eine psychologische Studie aus Würzburg. Kurze Darstellung und Diskussion
Sa, 27.3. **Video:** "Am Klavier Terry Truck" (u.a. mit Georgette Dee)
So, 28.3. Kaffeekatsch, 15 Uhr

+++ LETZTE MELDUNGEN +++

Die International Herald Tribune, eine der renommiertesten Tageszeitungen Amerikas, berichtete am 19. Februar auf ihrer Titelseite über eine hoffnungsvolle Entdeckung bei der AIDS-Bekämpfung.

Einem Medizinstudent war es am Massachusetts General Hospital in Boston gelungen, die Ausbreitung der HIV bei menschlichen Zellen im Reagenzglas zu stoppen sowie befallene Zellen zu heilen.

Die Methode beruht auf einer Kombination von drei Medikamenten, von denen zwei (AZT und ddI) bisher bereits gegen HIV eingesetzt werden. Neu ist der Zusatz von Pyridinone oder Nevirapine, beides noch nicht zugelassene Medikamente.

Es sollen bald Versuche an etwa 200 Menschen an 10 Medizinischen Zentren in den USA anlaufen, um die Verträglichkeit bei Menschen zu erforschen. Erste Vorversuche mit Nevirapin zeigten keine negativen Nebeneffekte, eine Aussage über die Wirksamkeit konnte jedoch noch nicht gemacht werden.

+++ LETZTE MELDUNGEN +++

THE MUST IN GERMANY

**NEW
MAN**

8500 NÜRNBERG 1 · LUITPOLDSTR. 11



Hamburg · Frankfurt · Nürnberg

**GAY SHOPS
& KINOS**

DER NORDEN FLIEGT EIN!

Aufgewärmte Leiche: Gay News

Sage noch jemand, Geld und Können fänden in deutschen Neuländen nur höchst selten zueinander! Nach halbjähriger Abstinenz werden wir seit Mitte Januar wieder der Ende 1990 erstmals erschienenen Gay News des Leipziger Verlegers Jürgen Zehnle teilhaftig. Und der kann's! Was? – Verlegen natürlich. Und Investieren. Womit er letzteres tut, ist unbekannt, doch irgendwo muß er das Geld für dieses sein Produkt aufgetrieben haben.

Eike Stedefeldt, Berlin

DIE GROSSE AUS OSTDEUTSCHLAND – so der bescheidene Untertitel – überrascht vor allem mit ihrem Erscheinen. Zehnle – der nach der "Wende" zunächst vorgeschobener Posten der Kölner Schwulen-Bild-Zeitung "First" in den beizutretenden Gebieten war und sich später recht öffentlich mit "First" zerstritt – hatte stets Probleme mit der Finanzierung seiner Verlegerexistenz. Klotzen statt kleckern wollte er – ein Vabanquespiel –, und wenn schon nicht inhaltlich, so schaffte er es doch zumindest von der Auflage her. Als die Lage im September/Oktober 1991 bedrohlich wurde, gründete Zehnle in der Hoffnung auf hohe Werbeeinkünfte das kostenlose Info- und Werbeblatt gay Anzeiger east. Was da im monatlichen Wechsel mit dem Mutterblatt (Auflage 10.000, Preis 2.50 DM) erschien, erwies sich trotz seiner 20.000 Exemplare eher als "Fehl-Anzeiger east" und segnete bald das Zeitliche. Wem das alles nicht ganz sauber schien, den wunderte auch nicht, als Zehnle im Frühsommer 1992 plötzlich von der Bildfläche verschwand. Die Gelder seien ihm wohl ausgegangen, die Schulden über den Kopf gewachsen, so die Gerüchte in der zentral-sächsischen Schwulenzene.

Nun also das Comeback, mit 12.500er Auflage noch zwei Nummern größer, aber wieder mit knapper Kasse. Von "ubiquitär geäußerten Zweifeln" am Erscheinen schreibt Zehnle im Editorial, was durchaus als "weitverbreitetes Mißtrauen" gedeutet werden darf. Zehnle liebt Fremdwörter, die ihren Verfasser als besonders gebildet erscheinen lassen: "ex nihilo", "fiskalisch", ... Dramatische Situationen schreiben nach solchen Begriffen, zumal es um die Redaktion geht, die nach Kündigung der alten Büros samt abgeschlossenem "Rosa Archiv" in Verlegers Küche situiert ist.

Inhaltlich waren der alten Gay News im September 1990 außer großer Themenvielfalt Mängel in deutscher Sprache, Satz, Gestaltung, zudem geringe Aktualität und über weite Strecken politische Naivität bescheinigt worden. Für die neue muß lediglich das

Prädikat "bunt" hinzugefügt werden. DIE GROSSE... kommt anno 1993 nicht mehr großformatig und auf billigem Papier daher, sondern mit 88 Seiten inklusive farbigem Umschlag und Mittelbogen. Und was finden wir naturgemäß auf solch abwaschbarem Untergrund? Na? – Richtig, einen Halbnackedei auf Titel- und Mittelseite und, Phallerie und Phallera – Pop-Art-Dödel. Dafür der dreifache Preis? Da müßte schon reichhaltiger Lesestoff her. Und in der Tat: nahezu alles, was Schwule je betraf, scheint's, steht in diesem einen Heft: Schwule und Kirche, Schwule und AIDS, Schwule und Coming Out, Schwule im Faschismus, Schwule in der UdSSR, in der DDR, in Polen, Bulgarien und im Baltikum, Schwule in der Bundeswehr, Kaiser Nero, Magnus Hirschfeld, Thomas Mann ("Einer von uns!" – der selige Nobelpreisträger möge allen Schwulen verzeihen), Lotti Huber, S/M für Schwule, Piercing für Schwule, Bücher für Schwule, Witze und Comics für Schwule (blöder geht's



wirklich nicht), Videos für Schwule, Museum für Schwule, Heirat für Schwule, Theater für Schwule und Kurzmeldungen. Auch für Schwule.

Darf man von Zumutung sprechen, wenn munter Beiträge aus Nummer 8 fortgesetzt werden? – Die liegt immerhin fast ein Jahr zurück! Dieses Schicksal teilt auch der Artikel "Bin ich denn wirklich so anders?", ein von der Redaktion mit dem historischen Feingefühl einer eppelmännischen Bundestagskommission so betitelt "Lebens- und Leidensbericht eines KZ- und SED-Opfers". Daneben erfahren längst abgeessene Diskussionen, beispielsweise Outing, ihre laue Aufwärmung.

Wenn früher meine Tante Elfriede Weihnachtspakete an uns in die DDR schickte, dann war anhand des Inhalts stets zu vermuten, sie habe wieder einmal ihren Küchenschrank aufgeräumt. Oben lagen ein paar neu gekaufte Süßigkeiten – zehn Tafeln Sarotti etwa –, weiter unten indes fand sich dem Verfallsdatum Nahes, das wir zudem nicht brauchten, wie Dr. Oetkers Puddingpulver, Tortenguß oder Sahnesteif.

Wenn heute, die Gay News mit ihrem inhaltlichen Sammelsurium auch die Westzonen beglücken, so mag die Leser dort – meine Tante Elfriede gehört leider mit Sicherheit nicht dazu – ein ähnliches Gefühl beschleichen. Und die bange Frage, was Zehnles Archiv wohl fürs nächste Heft noch hergeben mag. In diesem Zusammenhang sei nochmals der Herausgeber zitiert: "Improvisieren haben wir ja im Osten gut gelernt." Ja, das haben wir. Bei Gay News aber scheint genau dies das Redaktionsprinzip zu sein, was auch heißt, daß eben notfalls ein Beitrag von Seite 27 auf Seite 13 fortgeführt werden kann. Aber das Schlimmste ist: Den Gay News mangelt es an den gay news. Keine eigenen Recherchen, keine Neuigkeiten, nicht mal ein Interview. Nichts.

Trösten mag da allenfalls, daß DIE GROSSE nur vierteljährlich erscheint. Denn, so wissen wir Osis seit dem frühen Einmarsch des Westfernsehens, Mühe allein genügt nicht. Informationen sollten schon halbwegs stimmen (gerade auch im Adressenteil), und zuweilen sollten Redakteure auch schreiben können. Artikel nur irgendwie zusammenzuklatschen ist noch kein Konzept. Da das noch einhergeht mit einer grausigen Typographie, welche die Leser unzweifelhaft dem Augenarzt in die Fänge treibt, ist die DIE GROSSE AUS OSTDEUTSCHLAND sicher nicht nur beste Reklame für DAS SCHWULE MAGAZIN aus Westdeutschland, auf dessen Marktanteile sie mit ihren 7,50 DM offenbar zielen soll. Sie treibt auch den Rezensenten zu einem flehenden Seufzer an die armen Brüder und Schwestern jenseits der imaginären Zonengrenze: Glaubst nicht, daß alle Schwulen hier im Osten so ... sind!



Meditationstreffen
jeweils Mo, 19.00-20.00 h, Nürnberg

Wochenendseminar
23.-25.04. Nürnberg

"GAY-TANTRA Intensiv"
28.-31.05. (=Pfungsten) Raum Frankfurt

Massagen, Beratung, Gespräch

GAY-TANTRA INSTITUT
Kraußstr. 5 · 8500 Nürnberg 70 · T. 0911/
2 44 86 16 · Büro- und Sprechzeiten:
Mo - Do, 17.00 - 19.00 h

AIDS in Versen

Angst vor der Krankheit,
Ist Liebe verkehrt?
Die zärtlichsten Stunden,
Schaffen Unsicherheit.

Ansteckung lauert,
In jedem Moment.
Durch menschliche Wärme,
Schleicht kalt der Tod.

Auch wenn sie mir sagen,
Ich spiele zu hoch,
Die Liebe zu leben,
Scheint mir Gebot.

Am Schluß wird sich zeigen,
Ich habe recht.
Die Krankheit wird sterben,
Siegen die Beziehung --
von Mensch zu Mensch

"M.S.B."

Liebeserklärung

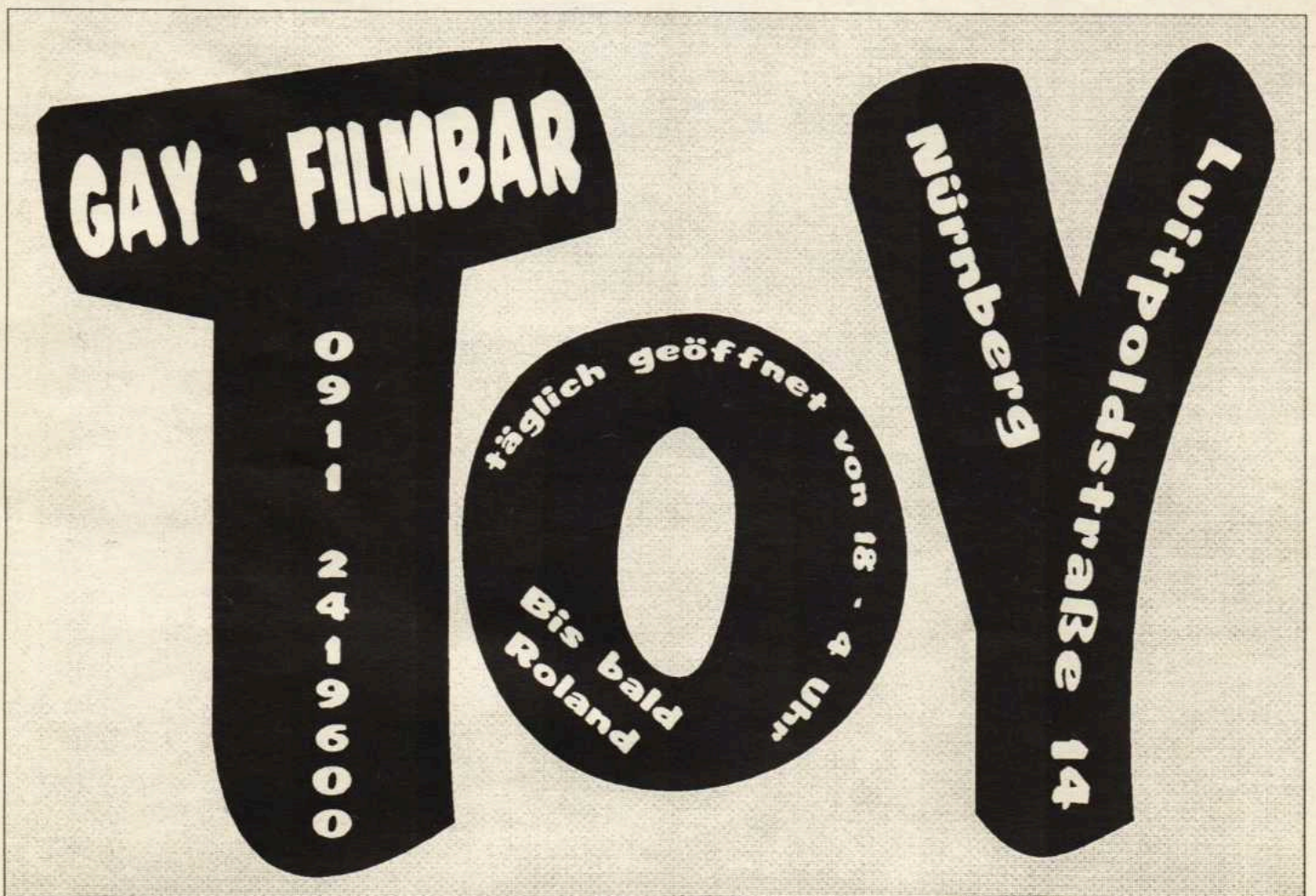
Pardon - lassen Sie sich
in Ihrer Unterhaltung nicht stören,

ich wollte Ihnen nur sagen,
daß ich Sie liebe.

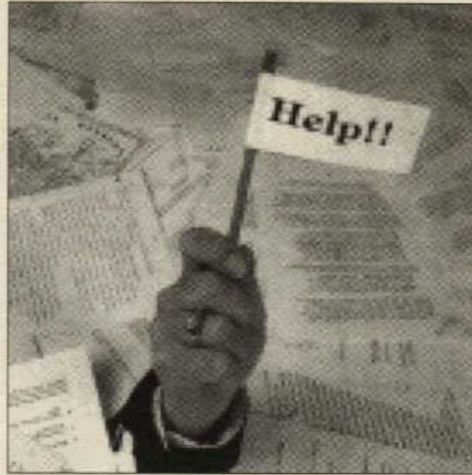
Bitte,
lassen Sie sich nicht stören.
Machen Sie weiter wie bisher.

Vielleicht ist es besser,
Sie vergessen mich
möglichst schnell wieder.

Ich wollte Ihnen ja auch
nur kurz sagen,
daß ich Sie liebe.



Eine Agentur,



die Leute sucht!

Lust auf Arbeit?

Wir suchen

- Mac-Freaks
- Hände, die zeichnen können
- Leute, die reden können
- und sonst noch jeden, der sich vorstellen kann
in einer kleinen Werbeagentur mitzuarbeiten.

A g e n t u r
PuSch Projects

Gugelstraße 89 · W 8500 Nürnberg 40 · Fon (0911) 45 74 44 · Fax (0911) 44 16 59
Eitzinger Straße 11 · W 8209 Stephanskirchen · Fon (08036) 3787 · Fax (08036) 8188

Zu den Artikeln in der Februar-Nsp zum Thema Kirche

Auch ich bin einer dieser "schwulen Katholiken". Wenn ich verschiedene schwule Zeitschriften (u.a. auch die NSP) lese, frage ich mich immer wieder, welcher Verbrecherorganisation ich doch da angehören muß. Es ist schon erstaunlich, wie vor allem Schwule, die ja selbst immer Toleranz und Akzeptanz in der Bevölkerung fordern, es schaffen, die Kirche als hochgefährliche Organisation hinzustellen, die möglichst sofort abgeschafft werden sollte. Sicher, auch ich bin der Meinung, daß so manches in der Kirche nicht in Ordnung ist. Aber ich denke, keiner von uns, weder als Einzelner, noch im Verein, ist fehlerlos, warum muß es also unbedingt die Kirche sein? Auch die besteht doch nur aus ganz normalen Menschen. Und schließlich ist sich auch die Kirche ihrer Fehlerhaftigkeit bewußt, was die laufenden Änderungen in der Kirchenlehre zeigen. Ich empfinde es als überaus respektlos und unfair, das persönliche Engagement und den Einsatz, den die meisten Kirchenvertreter für die gesamte Gemeinde aufbringen, so herunterzumachen. Sind wir uns denn nicht alle einig, daß von der Kirche schon viel viel Gutes ausgegangen ist? Ich denke hier nur an die Entwicklungs- / Lebenshilfe, die Sozialarbeit

Muß denn immer wieder nur das Schlechteste ans Tageslicht gebracht werden und alte Vorurteile immer neu aufgewärmt werden, bis man sie schon nicht mehr hören kann? Es scheint also doch leichter zu sein, auf die Intoleranz in der Bevölkerung den Schwulen gegenüber zu wettern, als diese selbst im Bezug auf die Kirche zu zeigen.

Gerhard H.

Was mich an den Beiträgen zum Thema "Kirche" in der Februarausgabe stört, ist die feindselige Unaufgeschlossenheit und Intoleranz gegenüber schwulen Katholiken. Zum einen macht es für mich keinen Unterschied, ob ich wegen meines Glaubens oder wegen meiner sexuellen Veranlagung diskriminiert werde; beides sind unabänderliche Bestandteile meiner Persönlichkeit. Zum anderen bietet aggressive Polemik keine Möglichkeit für einen Dialog und ist somit destruktiv. Anstatt radikaler Feindseligkeit, die im "Gegner" nur den Feind, aber nicht den Menschen sieht, rufe ich zu mehr Aufgeschlossenheit und Verständnis auf. Anstatt Kirche auf Schwächen abzuklopfen, die es auszuschlachten gilt, und Kirche auf Amtsträger zu reduzieren, wäre es auch für "Konfessionslose" konstruktiver, in toleranter Aufgeschlossenheit zu versuchen, Glaube und Kirche zu verstehen, in sachliche Aus-

einandersetzung zu treten und sich mit schwulen Christen zu solidarisieren statt sie auszugrenzen und zu verspotten. Der nächste Artikel zu diesem Thema könnte heißen: "Warum bin ich katholisch?" oder "Was hält mich in der Kirche?"

Wolfgang Goß, München

Zum Artikel "Geld ist Macht, Homosexualität ist Sünde" von Holger Faß

Lieber Holger Faß!

Nun, viel Neues bringt er ja nicht gerade. Dein Artikel "Geld ist Macht, Homosexualität ist Sünde", vielmehr den altbekannten und nach wie vor ergebnisreichen Griff in den römisch-katholischen Misthaufen – und der ist ja groß genug. Doch im Gegensatz zu Dir und zu vielen anderen Schwulen auch, die ständig an der HuK herumörgeln und "wohl nie verstehen" werden, wie's diesen Verein geben kann, holt die "Gruppe Beleidigter" – zumindest wenn Du damit die HuK gemeint haben solltest – nicht nur die ganze Kacke (um im Bild zu bleiben) aus dem Haufen heraus, sondern geht auch noch darauf ein. Deine Haltung ist ja in Ordnung, wenn Du auf die "heuchlerisch-herablassenden Tatscheleien eines mittelalterlich geprägten Konzerns" und den "Segen eines frauen- und schwulenfeindlichen Moralunternehmens" verzichten möchtest; dann tu' das, aber laß andere, die nicht so leicht auf ihren kirchlichen Hintergrund verzichten können oder wollen, auch auf ihre Weise damit umgehen. Zweifelsohne, die Aussichten auf eine Änderung in der katholischen Kirche sind ausgesprochen minimal, fast verschwindend gering, aber solange niemand versucht, einigermaßen vernünftig und konstruktiv, aber dennoch deutlich Kritik zu üben und Entwicklungen und Veränderungen anzuregen und voranzutreiben, solange kann sich nichts ändern; und das betrifft ja nicht nur die Kirche, sondern jeden anderen Bereich auch, in dem Minderheiten diskriminiert werden. Ich halte es für restlos destruktiv, wenn einzelne Schwule oder Schwulengruppen auf die Art und Weise, die Du an den Tag legst, gegeneinander vorgehen und dabei häufig überhaupt keine Ahnung haben, wie die Arbeit eines Vereins wie z.B. der HuK aussieht. Wir sind weder eine "Gruppe Beleidigter" noch "Betschwester" noch was man uns sonst auch immer heißen möchte. Mit bundesweit über 700 Mitgliedern – und damit größer als beispielsweise der BVH – scheint unser Anliegen, das sich übrigens nicht nur auf den kirchlichen (ohne an eine Konfession gebunden zu sein), sondern auch auf den gesellschaftspolitischen Bereich bezieht, wohl nicht so exotisch und abwegig zu sein, wie Du es darzustellen versuchst. Daß sich nahezu jede Schwulen- und Lesbengrup-

pe aus Gründen der Diskriminierung und zu deren Bekämpfung gebildet hat, wäre ein schöner gemeinsamer Konsens. Daß aber innerhalb dieser Gruppen die einen die anderen ausgrenzen, nur weil das Wort "Kirche" im Vereinsnamen steht, ist mir schwer verständlich, ist es doch eben die Kirche, die zu denen gehört, die uns am meisten zu diskriminieren versuchen und es am nötigsten haben, in die Schranken gewiesen zu werden. Ob dazu der vielgepriesene "Geldentzug" – sprich Kirchenaustritt – das beste Mittel ist oder nicht, sei dahingestellt.

Johannes Schäffler, Sprecher der
HuK-Gruppe München

VIDEO-CLUB 32
Kino - Shop - Videothek

Die Zeiten ändern sich

Vor vier Jahren war in Nürnberg noch sehr viel los in der Schwulenszene. Die Menschen haben sich verändert. Jeder versucht, seine Nase immer höher zu tragen. Früher hat man in den einschlägigen Lokalen schnell Kontakt gefunden. Heute geht jeder jedem aus dem Weg. Kommt man aus einem Lokal in ein anderes und sagt, wo man herkommt, wird gleich abgewinkt. Es war einmal eine Zeit, da ist man gerne in ein Lokal gekommen, und die Stimmung war groß. Heute schlägt einem eine kalte Atmosphäre entgegen. Wir wollen so viel erreichen, daß man uns anerkennt und vieles mehr. Doch: noch nicht einmal bei uns untereinander klappt es; jeder ist sein eigener Teufel. Wenn ich mich zurückerinnere: vor drei Jahren zu Fasching war ich unterwegs und habe viele nette Leute kennengelernt, mit denen ich dann herumgezogen bin. Heute wäre das nicht mehr möglich. Es sei denn, einige kommen von ihrem hohen Roß wieder herunter.

Manchmal denke ich: ich bin schwul – der andere ist auch schwul – aber warum gibt er vor, etwas Besseres zu sein? Vielleicht wird dieser Artikel einigen nicht gut bekommen, aber "betroffene Hunde bellen". Ich möchte einfach nur zum Nachdenken anregen. Die einschlägigen Lokale sind geblieben, aber das Publikum hat sich verändert, und mit ihm die Nürnberger Schwulenszene. Es würde mich freuen, wenn auch andere zu dieser Thematik "Nürnberger Schwulenszene – heute und gestern" etwas schreiben würden. Ich bin nicht der Mensch, der ein Blatt vor den Mund nimmt, sondern sage was ich denke.

Wolfgang

LIVE PARTY LINE

HOTLINE FÜR MÄNNER
24-STUNDEN AM TAG

**MANN-ZU-MANN
KONTAKT SERVICE**

**HOT LIVE
TALK VON
MANN-ZU-MANN**

**ERREGENDE
TELEFON-
AKTION**

**MANNERGESPRACHE
WIE DU SIE MAGST**

**SPECIAL
INTERESTS**

NUR FÜR ERWACHSENE. DM 1,56 PRO 1/2 MINUTE.
FÜR DIE NEUEN BUNDESLÄNDER AUCH DIE VORWAHLEN
000 1809, 06 1809, UND 0006 1809

CAFE MAX

**Jeden Montag
Essen in gemütlicher Runde**

Öffnungszeiten
täglich 17 - 1 Uhr

Breitscheidstr. 18
8500 Nürnberg 40
Tel. 0911/44 59 03

Kondom-Rückruf

Die rund zehntausend Kondome, die das Nürnberger Gesundheitsamt im Rahmen seiner Aufklärungsarbeit seit November letzten Jahres an Schulen, Vereine, Jugendeinrichtungen sowie Einzelpersonen verteilt hat, waren tatsächlich größtenteils beschädigt, wie wir bereits in unserer letzten Ausgabe berichteten. Vor dem Gebrauch dieser Präservative der Marke "Fromms FF quadratisch" mit dem Haltbarkeitsdatum März 1996 wird deshalb weiterhin dringend gewarnt. Wie die Herstellerfirma inzwischen erklärte, entstand die Beschädigung durch die fehlerhafte Einstellung des Stempels beim mechanischen Aufdruck "Gesundheitsamt Nürnberg" und des Haltbarkeitsdatums.

VIDEO-CLUB 32
Kino - Shop - Videothek

Martina klagt

Tennisstar Martina Navratilova hat in New York öffentlich eine Klage gegen den Bundesstaat Colorado angekündigt. Mit sieben weiteren Personen will sie gerichtlich die Erhaltung der Antidiskriminierungsgesetze für Homosexuelle in den Städten Aspen, ihrem Wohnort, sowie Boulder und Denver durchsetzen. Im November hatten die Wähler in Colorado mit einer Mehrheit von 53% für die Abschaffung dieser Gesetze gestimmt. Eine Welle von Boykottmaßnahmen, zu denen Schwulen- und Lesbengruppen aufgerufen hatten, war die Folge. Konferenzen, Filmproduktionen, Tagungen und Jahresversammlungen unterschiedlichster Gruppen wurden in andere Bundesstaaten verlegt. Auf der anderen Seite haben Angriffe gegen Schwule und Lesben seit der Abstimmung deutlich zugenommen.

Clintons Schwulenpolitik

Der neue US-Präsident geht bereits kurz nach seiner Amtseinführung an die Einlösung seiner Wahlversprechen, stößt damit jedoch in konservativen Kreisen auch auf Kritik. Schwerpunkt seiner Ziele sind vor allem sozialpolitische Aufgaben, darunter die Integration gesellschaftlicher Minderheiten. Auch Schwule und Lesben nannte er wiederholt. Als harter Brocken erweisen sich dabei die Militärs, die sich gegen die geplante sofortige Aufhebung des Beschäftigungsverbots von Homosexuellen bei Army, Navy und Airforce wehren. Verteidigungsminister Les Aspin erklärte in einem Fernsehinterview, Clinton werde sein Wahlversprechen einlösen, diese Politik müsse jedoch zuvor mit den Militärs verhandelt werden, um "eine Revolte" zu vermeiden. Personalchef General Colin Powell wolle gar zurücktreten, und auch im Kongreß würden kaum mehr als 30 von 100 Senatoren für ein solches Gesetz stimmen. Trotz des schwelenden Konflikts zwischen Weißem Haus, Kongreß und Pentagon wolle Clinton die Gesetzesänderung durchsetzen, erklärte der Sprecher des Weißen Hauses. In einem Fernsehinterview erklärte Clintons persönlicher Referent: "Der Präsident wird sich mit General Powell und anderen Militärs treffen, um dieses Thema zu diskutieren ... Der Präsident wird dies in seiner konstruktiven Art vorbringen." Verteidigungsminister Aspin warnte die Militärs, die Zeit sei nicht auf ihrer Seite: "Eines Tages - und ich glaube, schon in wenigen Jahren - werden sie aufwachen und feststellen, daß ihnen die Gerichte einfach vorschreiben, wie sie zu handeln haben." Inzwischen erklärte Clinton jedoch, die Entscheidung zunächst um sechs Monate zu verschieben.

Medienrummel um schwule Soldaten

Der Bundesverband Homosexualität (BVH) hat der Bundeswehr vorgeworfen, homosexuelle Soldaten zu diskriminieren, weil Schwule in den Streitkräften grundsätzlich als führungsuntauglich angesehen werden. Vorgesetztenpositionen bleiben ihnen verschlossen, weil, so das Verteidigungsministerium, Homosexualität unter Soldaten "zu Absonde-

rung, Gruppenbildung, Eifersucht und gegenseitigem Mißtrauen" führe. Nachdem der neue US-Präsident Bill Clinton die amerikanischen Streitkräfte für Lesben und Schwule öffnen will, hat BVH-Vorstandsmitglied Dirk Meyer in der "Bild"-Zeitung vom 27.1.93 das Verteidigungsministerium aufgefordert, "eine Anweisung zu erlassen, daß die sexuelle Orientierung keinen Anlaß zu Disziplinarmaßnahmen mehr bietet". In einem Gespräch mit dem Saarländischen Rundfunk und ähnlich auch in Telefoninterviews mit Antenne Brandenburg und dem Hessischen Rundfunk sagte Dirk Meyer ergänzend, bis heute sei die Bundeswehr nicht bereit, schwulen Soldaten die Möglichkeit zu eröffnen, Vorgesetztenfunktionen zu übernehmen. Immer wieder würden Soldaten disziplinarisch verfolgt, wenn bekannt werde, daß sie als Vorgesetzte eine homosexuelle Orientierung haben: "Sie werden disziplinarisch verfolgt bis hin zum Wehrgericht und müssen ggfs. den Dienst quittieren. Das ist eine untragbare Situation". Für 'einfache Wehrpflichtige' gelte dies nicht. Im NDR-Fernsehen erklärte Ralf Dorschel für den BVH, die Argumentation des Verteidigungsministeriums sei "Unsinn, weil dann die amerikanische Armee, in der Männer und Frauen sind, kampfunfähig wäre". In der Armee verbreitet sei "noch immer die alte Ansicht, daß Homosexuelle dazu neigen, jeden und alles zu verführen". Die Hardthöhe wies den Vorwurf der Diskriminierung zurück. Homosexuelle Soldaten würden nicht "pauschal diskriminiert". Vielmehr gebe es nur Einzelfallüberprüfungen hauptsächlich bei Soldaten in Vorgesetztenfunktionen. Zum Charakter dieser Einzelfall-Prüfungen äußerte sich der Sprecher des Ministeriums nicht, wies aber auf eine Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts hin, wonach homosexuelle Handlungen von Vorgesetzten mit Untergebenen "schlechthin unerträglich" seien. Derweil streiten Verteidigungsministerium und BVH über den Anteil Schwuler in der Bundeswehr. Nach einer Meldung der Nachrichtenagentur adn hat das Verteidigungsministerium die vom BVH genannte Zahl von ca. 40.000 homosexuellen Soldaten = 10% dementiert. Die Zahl stimme "auch unter Berücksichtigung einer Dunkelziffer nicht annähernd". Es seien "nur einige wenige Fälle" bekannt.



Es lebe der kleine Unterschied

Öffnungszeiten:

**Montag - Samstag 11-1 Uhr
Sonn- & Feiertage 14-1 Uhr**

**An der Sparkasse 6
8500 Nürnberg
Tel. (0911) 22 71 70**

In den Wintermonaten auch MONTAG geöffnet!

Lesbische Ministerin für Clinton

Ein Zeichen für die Gays und Lesbians im Lande will US-Präsident Bill Clinton auch in seiner Ministerriege setzen: zur Vizeministerin für Wohnungswesen und Chancengleichheit berief der neue US-Präsident die Verwaltungsdirektorin Roberta Achtenberg (42) aus San Francisco, die offen lesbisch auftritt. Nur der Senat muß noch zustimmen - ein kubanisches Kindermädchen wird man ihr wohl kaum unterschieben...

lien, Mexiko, Kolumbien und Argentinien wurde bei Frauen festgestellt. Verantwortlich dafür seien die durchaus verbreiteten homo- und heterosexuellen Kontakte vieler Ehemänner, die jedoch kaum bereit seien, darüber mit ihren Frauen zu sprechen. Auch bei Untersuchungen stelle sich oft heraus, daß die für die Ansteckung vorgegebenen 'heterosexuellen' Kontakte tatsächlich homosexuelle gewesen seien.

Elizabeth Kingdon wurde 65

Nürnbergers Kulturpreisträgerin Elizabeth Kingdon, als Star und Liebling der alternativen Nürnberger Pocket Opera Company hat sie sich längst in die Herzen der (nicht nur schwulen) Szene gespielt und gesungen, feierte Ende Januar ihren 65. Geburtstag. Vor mehr als dreißig Jahren, im Jahr 1960, kam die gebürtige Amerikanerin ans Musiktheater der Städtischen Bühnen Nürnberg, wo sie die großen Verdi- und Wagner-Partien sang. Mit Begeisterung war sie dabei, mit einem kleinen Kreis von Aussteigern ans Entrümpeln der Oper zu gehen. Von 1985 an wollte sie sich "ungebremst der Oper in entrüsteter Form widmen", es ging ihr ums Spielen, um die Entfaltung ihres komödiantischen Talents. Ob in der Geierwally, Lucrezia Borgia, als böse Hexe in "Hänsel und Gretel", in "La Gioconda" oder im "Vampyr", die bizarrsten und frechsten Interpretationen waren ihr gerade gut genug. Sie will weiterarbeiten, künstlerisch aktiv sein, wenn auch "mit etwas anderem, wo man keinen Vergleich hat." Außerdem kündigt sie eine "Grünwald-Kingdon-Stiftung zur Förderung von innovativen Projekten auf dem Gebiet der freien Szene, insbesondere des Musiktheaters" an.



Café Positiv regelmäßig

Jeden 1. und 3. Sonntag lädt die Aids-Hilfe Nürnberg/Fürth/Erlangen e.V. von 14 bis 18 Uhr ins Café Positiv in den Räumen der Aids-Hilfe ein. An manchen Tagen gibt's sogar ein Live-Programm, wie im Januar mit Helmut Ott und Herwig Putzner (Tenor und Klavier). Wer's noch nicht weiß: die neuen Räume der Aids-Hilfe sind in Nürnberg, Hessestraße 5-7 (Gostenhof, Bus 34, zwischen U-Bahnhof Plärrer, Gostenhof und Rothenburger Straße).

Dicke Schwule


Wider den konventionellen Bodytrend der Szene: beliebte Schwule brauchen keine Brigitte-Diät mehr, stattdessen können sie sich Girth & Mirth anschließen, dem neu gegründeten Club für korpulente, bärtige und behaarte schwule Männer jeden Typs. Girth kommt aus dem Englischen und bedeutet so viel wie Umfang, Körperfülle. Mirth steht für Frohsinn, Heiterkeit. Also, fröhliche dicke Schwule: auf in den Club! Anmeldeformulare für die Clubmitgliedschaft gibt's bei Girth & Mirth, Postfach, 2000 Hamburg.

Schwulen-Fußball

Das war Schwulen-Fußball pur, wettete der Manager des 1. FC Köln, Karl-Heinz Thielen, Mitte Dezember vor der Presse über ein schlechtes Spiel seiner Mannschaft. Der Mannschaft habe "jeglicher Pep und Mumm gefehlt". Der SVD hat beim Kölner Bundesliga-Club gegen die Verächtlichmachung protestiert: "Angesichts der in Deutschland herrschenden Gewalt gegen Minderheiten kann man Worte wie diese gar nicht mehr witzig finden. Der 1. FC Köln müßte sich überlegen, wie er so etwas den schwulen Fußball-Fans und schwulen Bürgern Kölns gegenüber wiedergutmachen will." (rosige zeiten)

14. Schwules Sommercamp

In einem kleinen Ort zwischen Bremen und Bremerhaven findet vom 31.7.-14.8.93 das 14. schwule Sommercamp statt. Ohne Anmachstreß mit fünfzig Männern Gemeinschaft erleben, Radtouren machen, schwimmen, schmuse, am Lagerfeuer sitzen und die Natur entdecken. Es gibt viele Workshops und Veranstaltungen wie Theater, Video, Foto, Massage usw. Ihr solltet Euch mindestens eine Woche Zeit nehmen, damit wir uns aufeinander einstellen und neue Erfahrungen wachsen lassen können. Wir werden zusammen kochen, Unterkunft im Zelt (Campingausrüstung mitbringen) oder im Tagungshaus, das uns mit Gruppenräumen, Küche und sanitären Anlagen zur Verfügung steht. Infoblatt gibt's (gegen adressierten Freiumschlag) bei: Herbert Becker, Palmstraße 4, 8 München 5.



Savoy

Das Südstadtlokal
mit der besonderen Note!

Bogenstraße 45
8500 Nürnberg
Tel. 45 99 45

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag 16 - 2 Uhr
Freitag & Samstag 16 - 3 Uhr
Sonn- & Feiertag 14 - 2 Uhr

Auf Euren Besuch
freut sich *Peter*

Neue US-Einreisepolitik

Auch zum Thema Aids-Politik schweben dem neuen US-Präsidenten zahlreiche Neuerungen vor. So sollen schon in Kürze auch Menschen, die mit dem HI-Virus infiziert sind, ungehindert wieder in die USA einreisen können. Präsident Clinton will das bisher geltende Verbot aufheben. Bis auf ansteckende Tuberkulose sollen auch andere Krankheiten von der Liste der Hinderungsgründe gestrichen werden. Die 1987 von den USA eingeführte Regelung gegen Aids-Erkrankte war weltweit als Diskriminierung kritisiert worden. Etwa 600 Menschen wurden jährlich wegen dieser Bestimmung abgewiesen.

Alarmierende Aids-Statistik in Lateinamerika

Sexuelle Promiskuität, Doppelmoral und nur vereinzelte Vorbeugung - angesichts der Aids-Epidemie schlagen Lateinamerikas Aids-Verantwortliche Alarm. Nachdem die Welt sich hauptsächlich über Aids in Afrika, Asien und den USA sorgte, ziehen die neuesten Zahlen nun die Aufmerksamkeit auch auf die Region Lateinamerikas. Vor sechs Jahren gab es weniger als 8.000 Aids-Fälle in dieser Region, heute erreicht die Zahl der bekannten Fälle schon 60.000, Schätzungen liegen weit höher! "Wir sehen bereits biblische Dimensionen vor uns", sagte Mauro Schecter, Direktor des Aids-Programms am Universitätskrankenhaus in Rio de Janeiro, "die biblischen Tragödien löschten große Teile der Bevölkerung aus..." Die höchste Steigerungsrate in Brasi-

E & L

CREATIVE HAARMODEN

Bleichstraße 3
8500 Nürnberg 80
Tel. (0911) 26 43 32

EWALD & LASTINGER

SONNENHOF



Deutschlands größtes Freizeit- und Urlaubshotel nur für GAY-Freunde

Nur 30 Autominuten von Nürnberg entfernt - Täglich Spaß und Highlife bis in den frühen Morgen
DIE ALTERNATIVE ZUR NÜRNBERGER SZENE!

Samstag, 6. März **LA CAGE AUX FOLLES**
Travestieshow mit MISS MARA & CO.



Men Strip • Show Night

BOYS BOYS BOYS STRIP TOTAL

Wir präsentieren

NEUE BOYS • NEUE SHOW

Samstag, 13. März ab 20 Uhr



Samstag, 20. März **FRÜHLINGSBALL mit SHOW**
Es wirken mit: **CORA & MARA, Claudia del la Cona**
sowie das Duo **Fritzi-Masari**

Weiteres Programmangebot, Hausprospekt und Preisliste bitte anfordern!

TELEFON-HOTLINE: 0 91 55 / 823 +++ SONNENHOF, ITTLING 36, 8568 SIMMELSDORF

Wahnsinnig frech

Mit einer Auflage von 10.000 Exemplaren soll sie ab März ganz München auf den Kopf stellen: "Prinzessin. Die Stadtzeitung für Homosexuelle. Eine informative, niveauvolle und freche Zeitung." Soweit die Eigenwerbung für die neue "Plattform, um sowohl Anzeigenkunden, Leser als auch die Stadt München zu beglücken." Dies ist kein Faschingscherz. In dieser Form werben die Macher für ihr geplantes Blatt, das zunächst 24 Seiten haben und DM 3,- kosten soll. Weiter im O-Ton: "Die Prinzessin besteht zwar

aus einem sehr logischen, aber gleichzeitig wahnsinnig schrillen Stadtzeitungskonzept eben und insbesondere für Homosexuelle. Am frechtesten sind die Anzeigenpreise mit DM 5.300 je 1/1-Seite (zum Vergleich: eine 1/1-Seite in der NSP gibt's schon für DM 307,- zuzüglich MwSt bei einer Auflage von fast 4.000 Exemplaren). (rosa info)

Zweite Halbtagsstelle für SchwuKK

Nach langem, zähem Ringen mit der Stadt München wurde dem Schwulen Kommunikations- und Kulturzentrum München (SchwuKK e.V.) für sein Projekt SUB - Zentrum schwuler Männer vom Sozialreferat der Stadt eine halbe Psychologenstelle bewilligt. Mit zwei halben hauptamtlichen Stellen (eine halbe Sozialpädagogenstelle wurde im April 1992 eingerichtet) ist das SUB zwar personell immer noch hoffnungslos unterversorgt, jedoch ist die zusätzliche Mittelbewilligung zu Zeiten der allgemeinen Finanzmisere der Kommunen ein hoffnungsvolles Zeichen. Im Unterschied zu den meisten anderen deutschen Städten wird die Schwulenarbeit in München nicht durch diverse Gesundheitstöpfe (mit dem alleinigen Ziel Aids-Prävention) gefördert, sondern vom Sozialreferat der Stadt. Schwerpunkte der beiden Stellen sind Präventionsarbeit - vornehmlich im Bereich "antihomosexuelle Gewalt", Öffentlichkeitsarbeit, Koordination und Organisation innerhalb des Zentrums sowie Beratungstätigkeit. Besetzt sind die beiden Stellen durch die Diplom-Psychologen Manfred Edinger und Christopher Knoll.

Vorbildliche Altersgrenze

Die moralische Beurteilung von Homosexualität und die Verfolgung intimer Beziehungen mit den schärfsten Mitteln, die einem Staat zur Verfügung stehen, sind zweierlei. Das beste Beispiel dafür bietet der Vatikan, dessen Strafrecht von Anfang an eine einheitliche Altersgrenze für homo- und heterosexuelle Beziehungen vorgesehen hat: sie liegt bei 12 (!) Jahren, und selbst Verstöße gegen diese Altersgrenze sind nur auf Antrag des gesetzlichen Vertreters zu verfolgen (Art.331, 333 u. 335 fd. ital. Codice Penale 1889, der das gültige Strafrecht des Vatikan, darstellt gemäß dem Gesetz über die Rechtsquellen 1929, N.II [Art.4 i.d.F. des Strafrechtsänderungsgesetzes vom 21.6.1969, N.L]) (rosa info)

sonnige
PFALZ

Besuchen Sie das tolerante Lokal
für SIE & IHN

Di-Do 20-1 Uhr / Fr & Sa 20-3 Uhr / So 20-2 Uhr

Nürnberg - Obere Kanalstraße 31
Telefon (0911) 26 23 00

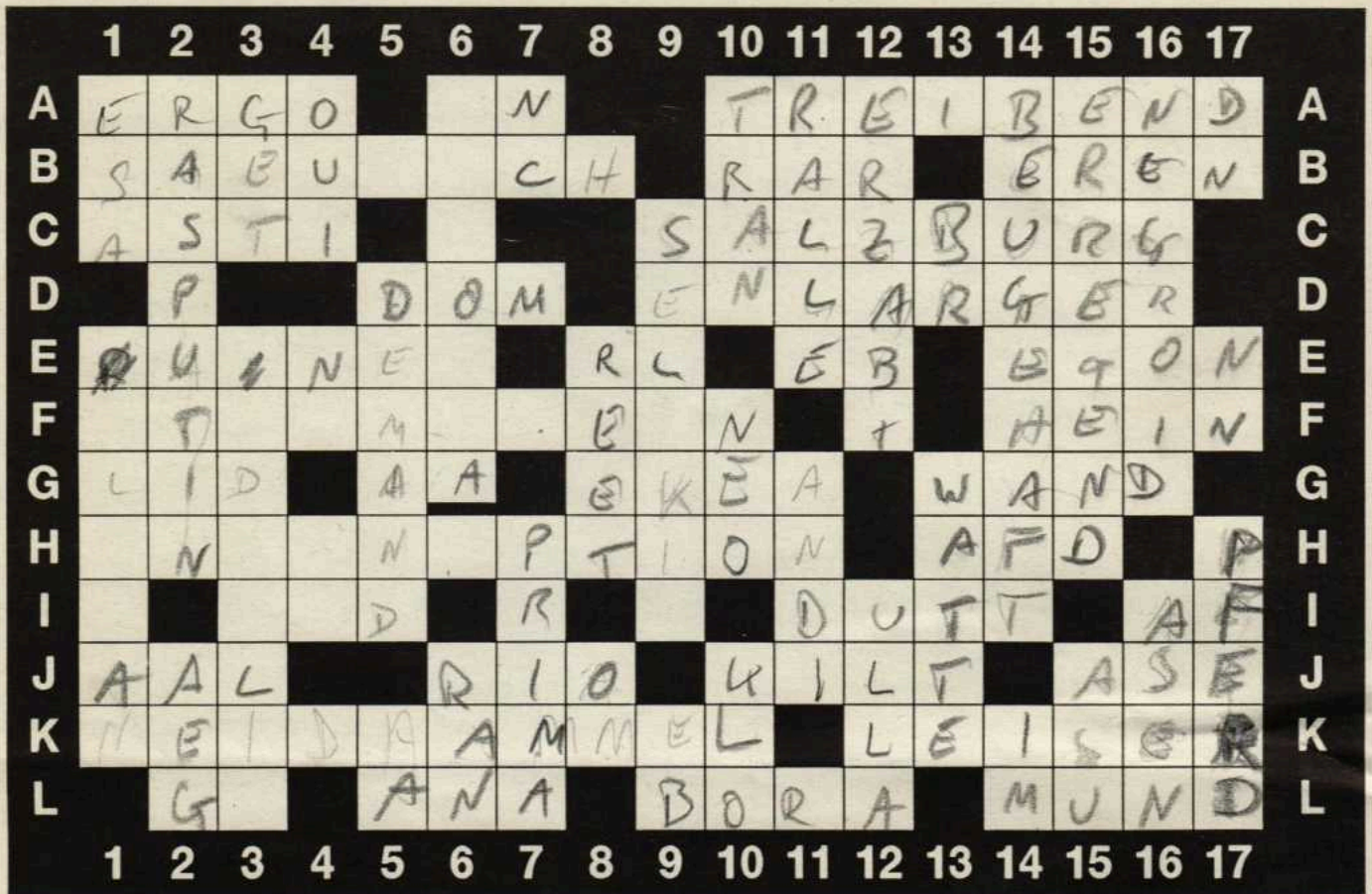
STUDIO 50
Shop - Kino - Verleih

Klarstellung

Entkriminalisierung homosexueller Beziehungen von jungen Männern "bedeutet nicht deren Billigung" (Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte, Dudgeon case, Série A, Vol.45, 61, Strasbourg 1982). (rosa info)

Kreuzworträtsel

(Preise gestiftet von STIFF – Mode & Wäsche)



Waagrecht:

- A1: Lat.: folglich
 A6: Vorsilbe
 A10: Nautisch: führerlos
 B1: Wie's Haustier
 B10: Selten
 B14: Mitteldt.: Hausflur
 C1: Weinanbaugebiet
 C9: Nockerlnstadt
 D5: Bescheidene Hütte hoher Geistlichkeit
 D9: Engl.: (Schwanz-)Vergrößerer
 E1: Engl. Maler
 E8: Abk.: Rosa Listen
 E11: Abk.: Einzelheimbalg
 E14: Männername
 F1: Werkzeuge, Hilfsmittel
 F14: Noch'n Männername (Abk.)
 G1: Oft bunte Augenbedeckung, stationär
 G5: Des Esels grausiges Geschrei
 G8: Abk.: Europ. Kernenergieagentur
 G13: Begrenzung von Innenräumen
 H1: Kommt vor der Immatrikulation
 I3: Zigarettenmarke, mit spitzen Fingern zu rauchen
 I11: Schmückt Altfrauenhinterhäupter
 J1: Geräuchert und glatt
 J6: Kurzform einer südamerikanischen Stadt
 J10: Am Rock vom Mann erkennst Du den Stamm

- J15: Thor ist ein ...?
 K1: Mißgünstiger Mensch
 K12: WG-Ruf
 L5: Griech.: Wieder-...
 L9: Dalmatinischer Küstenwind
 L14: Nicht umgangssprachlich: Maul

Senkrecht:

- A1: Abk.: Europ. Staubsaugeranlaufstelle
 A2: Mystischer Mönch
 A3: Engl.: Werde!
 A4: Franz.: Ja
 A6: Die Frau von Waldorf
 A7: Studentenbegrenzung
 A10: Walsaft
 A11: Vogelart
 A12: Kirchl. Ehrentitel
 A14: Staatl. Zwangsmaßnahme
 A15: Intensiv ansprechend, aufteilend
 A16: Hautfarbenkategorisierung
 C9: Halbedelstein
 C13: Abk.: Schwarzer Sender
 D5: Engl.: Wunsch, Begierde
 E1: Dichterisch: Tulpe
 E3: Allzu gesprächsbereit
 E4: Lokalzeitung
 E8: Biolog. Dachbedeckung
 E17: Weder hoch noch tief, Abk.
 F10: Fremdspr.: Neu-...

- G11: Schon wieder'n Männername
 G13: Gibt's auch in Bäuschchen
 H7: Toll, Super
 H17: Großvieheinheit
 I12: Na endlich: Frauenname
 I16: Thors Familie
 J2: Aus Erfahrung Gut
 J6: Aufruf
 J8: Gebetssilbe
 J10: Klappe
 J15: HNO für's Auto

Das Lösungswort lautet diesmal wie folgt: ~~K7, H13, E3, C9, E2, D2, H9, G1, B2, L14, F16~~ und dürfte Comicslesern vertraut sein...

Also: Das Lösungswort auf eine Postkarte schreiben und an Fliederlich schicken (Einsendeschluß: 14.3.1993). Mitarbeiter von STIFF und der NSP sind leider von der Teilnahme ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es diesmal zwei Einkaufsgutscheine im Wert von DM 70.-, einzulösen bei Stiff, Krebsgasse 7 in Nürnberg.

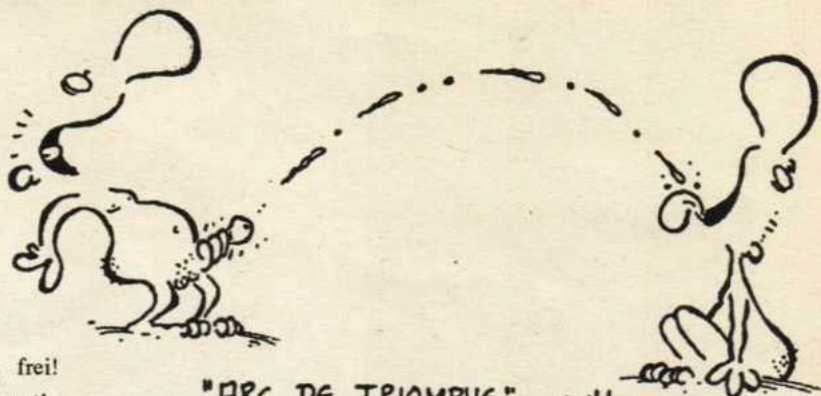
Und hier noch die Gewinner des letzten Rätsels: Stephan Claasen und Marek Huber, Herzlichen Glückwunsch!

Hans Jehle

MAKSVPI LAM I

KLEINANZEIGEN

Hallo Nürnberger,
ich 39 (jünger aussehend), 172,70, Jeans-
Leder-Liebhaber (evtl. auch Gummi und
Uniform), suche einen zuverlässigen, netten
Typen. Unter 500 000 Einwohnern von
Nürnberg müßte sich doch jemand finden,
der mir schreibt (evtl. mit Foto). Jedenfalls
würde ich mich sehr freuen!



"ARC DE TRIOMPHE" - zeitlos
und formschön.

Hi Tommy R. aus Augsburg!

Hier mal eine Anzeige für Dich, als Danke-
schön für alles bisherige und alles zukünf-
tige! Alles Liebe, bis bald, Dein Harald!
P.S. Grüße auch von Gisbert und Michi!

2 Zimmer
33qm 580.-DM
(warm) ab sofort frei!
Nichtraucher bevorzugt!
Tel.: 0911/326 28 97

Lesbe,
23 mit 2 Hamstern sucht ab 1. Mai Zimmer
in einer Nürnberger/Fürther Lesben-WG,
oder lesbenfreundlichen Schwulen-WG.
Angebote von Heteromännern und Bi's
zwecklos. Tel.: 0911/27 64 622 (Mo-Fr. von
8.00-16.00) nach Tanja fragen!

Micha (27/176/62) und Flori (42/174/60)
suchen junge Bauernburschen oder andere
nette Jungs für geile Spiele und mehr. Te-
lefon 09832/7320

Raum Thüringen, aber nicht Bedingung.
Jeder kann mir schreiben!

Gefühlvoller, romantischer und alternativer
Boy, 42/169, sehe viel jünger und ganz gut
aus, sucht IHN, von.. bis 35/170 für eine
dauerhafte und feste Beziehung. Wenn Dir
ehrlche Gemeinsamkeit, Liebe und Treue
etwas bedeuten, dann solltest Du mir
schnell schreiben. Jede Bildzuschrift wird
100%-tig beantwortet.

Chiffre: für immer



"FRSCHFKK IN DER STAATSOOPER" - auch
"DOPPELTER NUREJEW" genannt.

Ihr Name gewebt:

144 Werbeetiketten bis zu 19 Buchstaben,
rot auf weiß, in Druck-oder Schreibschrift,
nur DM 35.- bei Plissee - Heid, Jakobstra-
ße 35, 8500 Nürnberg 1, Tel. 0911/22 52
07. Auch Versand möglich. Vorauskasse
portofrei oder per Nachnahme zuzügl. Ver-
sandspesen.

Junge,

20/178/85, Brillenträger, bartlos, sucht
ebenfalls jungen Boy der eine ehrliche Be-
ziehung möchte, mit allem was dazu ge-
hört. Hast Du Lust mich kennenzulernen,
dann schreibe auf die Anzeige! 100% Ant-
wort

Chiffre: Ehrliche Beziehung



"DOPPELTER SCHMECKLECKER" -
geht auch mit Frauen.

Anzeigenpreise:

Für Anzeige DM 2.-, für Chiffre-Anzeigen
DM 4.-, für gewerbliche Anzeigen DM
10.-. Die Gebühren sind in Form von
Briefmarken beizufügen. Mitglieder von
Fliederlich e.V. zahlen gar nichts, für
Abonnenten gibt's eine Freianzeige im
Jahr.

Beantwortung von Anzeigen:

Brief mit beigelegter Briefmarke in extra
Kuvert an Fliederlich e.V., Luitpoldstr.15,
8500 Nürnberg 10, schicken!

Zimmer in WG gesucht

Bin 43, m., nett, tolerant, bescheiden, ge-
sellig, ernst und heiter, wohnheim- und fa-
milienerfahren, kurz - idealer Mitbewohner!
Ich lebe seit Okt. 91 in Franken und suche
(wegen Kündigung dringend) bezahlbares
Zimmer in netter WG im Bereich N, FÜ,
ER oder BA.

Chiffre: Home sweet home

2 Schüler (17) schwul bzw. lesbisch

suchen nette Leute um zu plaudern und
auch mal was Witziges zu unternehmen
(kein Sex). Ihr solltet im südl. Landkreis
Roth wohnen & etwa in unserem Alter
sein. Nicht nur Zuschriften von Schwulen
sind erwünscht, sondern: auch ihr Lesben
an die Federn.

Wir freuen uns auf Deinen Brief.

Chiffre: Witzige Unternehmungen

Zimmer in WG

Wir suchen eine/n MitbewohnerIn ab sofort
für eine bislang schwule 4er WG in Fürth
(zentrale Lage - Gustavstraße), heterosexu-
elle Männer zwecklos, Tunten, Szene und
Quarktaschen erwünscht, aber keine Bedin-
gung!

Tel.: vormittags 0911/77 54 29

Gay-Videos-Schwule Pornos billig,

Originalcassetten ab 15.-DM! Viele Gay
Videos bis zu 80 % billiger als zu norma-
len Preisen. 1 Minute geilen Sex schon un-
ter 99pf. Ist das nicht billig! Tolle Bildliste
gibts gegen 3.-DM Rückporto. Es gibt auch
Spielfilme, Western, Krimis, Lustspiele...ab
20.-DM. Willst Du auch Deine Videos ver-
kaufen? Wir verkaufen Sie mit, schicke uns
einfach Deine Liste!

Schreib an: Postfach 285, W-8710 Kitzin-
gen.

Gay-Zeitungen wie: Adam, Männer, Du
und Ich, willst Du ein älteres Heft? So
schicken wir Dir eines gegen 7.-DM Rück-
porto zu!

Hol Dir schnell unsere aktuelle Videoliste!



"EINÄRMIGER BANDIT" -
So fickt man in Las Vegas!

COMICS VON WALTER MOERS "SCHÖNER LEBEN MIT DEM KLEINEN ARSCHKLOCH",
ERHÄLTlich FÜR DM 24 IM BUCHLADEN MÄNNERTREU.

BRUNCH
 M A N N F Ü H L T S I C H W O H L !



Foto: Cynthia Röhmekeorf

geöffnet
 tägl. 14.00 – 24.00 Uhr
 Fr. – So. durchgehend geöffnet

Pirckheimer Str. 67
 8500 Nürnberg
 Tel. 35 23 46

BRUNCH
 ◆ KALENDER ◆

HOTEL ◆ BAR
**ZUM WAL
 FISCH**

Jakobstr. 19
 8500 Nürnberg 1
 Tel. 0911/225270

Ab sofort unter wechselndem Motto

BRUNCH

- ◆ Jeden 3. Sonntag im Monat
- ◆ Beginn 11.00 Uhr
- ◆ Kaffee und O-Saft satt

◆ 15.- DM

LAM-GRUPPENTEAM Nürnberg Tel. 0911/618144

- | | | | |
|----------------|--|------------------|---|
| SO 24. Januar | ◆ Gourmet Brunch | SO 20. Juni | Brunch im französischen Stil |
| SO 21. Februar | Bunter Faschings Brunch | SO 18. Juli | Garten Brunch - Karibik ◆ |
| MO 15. März | Großes Namensfest anlässlich der 40. Wiederkehr der Namensgebung "Grenzschutz Gretl" mit Freibier und deftigem Schmaus | SO 15. August | Garten Brunch - Gutsherrenart |
| ◆ SO 21. März | Frühlings-Brunch | SO 18. September | Klassik Brunch - Mozart läßt grüßen ! - |
| SO 18. April | Nachösterlicher Brunch - Es sind noch Eier da! - | SO 16. Oktober | Erntedankfest Brunch |
| SO 16. Mai | American Brunch | SO 21. November | Opern Brunch - Gala in der Scala - |
| MI 09. Juni | Grillfest im Garten | 3.-5. Dezember | ◆ Christkindles-Markt-Treffen des NLC Franken |



S

SHOP - KINO - VERLEIH

M&V
store

T

R&B
AMSTERDAM

U

D

I

O

5

0

W-8500 Nürnberg 40
Wirthstraße 50
Tel. (0911) 44 15 20

Mo - Fr 12.00 - 18.30 Uhr
Sa 11.00 - 14.00 Uhr
Sonn- und Feiertage geschlossen



Riesensortiment
speziell für Gays

MONATSANGEBOTE

Videocassetten ab DM 29,90
Foto-Wandkalender 1993 DM 19,90
Gay-Guide-Kalender 93 DM 9,90

Große Bücher-, Leder-
und Wäscheauswahl

- Cinema
- Poster
- Postkarten
- Videocassetten
- Wäsche
- Hilfsmittel
- Bücher
- Magazine
- Leder
- Accessoires
- u.a.m.

AUCH VERSAND
(pers. bekannte Personen)

λ



KINO - SHOP - VIDEOOTHEK

THE GAY-VIDEO WORLD

VIDEO-CLUB 32

**WE ARE STILL THE RIGHT
CONNECTION FOR GAYS !**

...Nonstop Video...Cinema...
...Videokabinen...
...Club-Atmosphäre...
...Videocassetten...
...Verleih...Verkauf...Versand...
...Videoabspielgeräte...
...Magazine...Bücher...
...Hilfsmittel...u.a.m.

**NORDBAYERNS
RIESEN-
VIDEOVERLEIH-
SORTIMENT !**

(Ständig Neuheiten
und Preise wie damals:
3 Cassetten für
4 Kalendertage
nur DM 25,-)

TÄGLICH VON 15 - 23 UHR GEÖFFNET
Tafelfeldstraße 32 (Rückgebäude)
W-8500 Nürnberg 70 Tel. (0911) 44 15 66



Unter einem Dach

BABEL BAR

Nachtcafe &
Musik-Video-Bar

WICKING CLUB

Video-Kinos für Gay's und Bi's

Öffnungszeiten: 20 - 1 Uhr
Fr & Sa bis 2 Uhr nachts geöffnet !
Kolpinggasse 42, W-8500 Nürnberg 1
U-Bhf: Opernhaus, Tel. 0911 - 22 36 69

Samstag, 27. März 1993
JACK-OFF-PARTY
ab 20 Uhr (Einlaß nur bis 21 Uhr !)
veranstaltet von der Schwulengruppe der AIDS-Hilfe
Nürnberg - Erlangen - Fürth e.V.

Eintritt 20 DM / Schüler, Studenten, Arbeitslose 18 DM / SA, SO, Feiertag ab 2 Uhr nachts (bis 8 Uhr) 17 DM
MO Jugendtag (18-24 J.) 16 DM / DI Partneritag 35 DM / MI Ledertag 18 DM / DO Billigtage 17 DM



Chiringay



CLUB SAUNA NÜRNBERG

in Bayerns größter Gay-Sauna finden Sie
auf 400 qm Ruhe und Entspannung
in angenehmer und interessanter Atmosphäre

Sonnenbank, Videoraum,
Trockensaunen, Dampfsauna,
Ruhe-TV-Kabinen, Minishop, Bistro

Öffnungszeiten: täglich von 12 - 3 Uhr
von Freitag 12 Uhr bis Montag 3 Uhr früh sowie vor Feiertagen durchgehend geöffnet (Nachtsauna)

CHIRINGAY, Comeniusstr. 10, W-8500 Nürnberg 40 (HBF-Südausgang/Parkmöglichkeit), Tel. (0911) 44 75 75



BADEHAUS APOLLO-CLUB-SAUNA

Bayerns exclusive Gay-Sauna in Nürnberg

Schwimmhalle * Dampfsauna
Trockensauna * Kalt-/Warm-Tauchbecken
Video- und Fernsehraum * Ruhekabinen
Solarium * Bistro * Minishop

Eintritt: DM 23,-
Schüler/Studenten/ZDL: DM 18,-
Dienstag BILLIGTAG: DM 17,-

Öffnungszeiten:
So - Do 15 - 3 Uhr
Fr + Sa 15 - 6 Uhr
(Nachtsauna)

apollo  Sauna

Schottengasse 11 * W-8500 Nürnberg 1 * Tel. 0911 / 22 51 09
(U-Bahnhof Weißer Turm)